

**KLARE KONTUREN**  
GESCHÄFTSBERICHT 2017





<b>In Kürze</b>	<b>4</b>
<b>Editorial</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>10</b>
Marktumfeld	13
Pax Gruppe	14
Pax Holding	15
Pax Versicherung	16
Creadi	22
Ausblick Gruppe	22
<b>Corporate Governance</b>	<b>24</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>50</b>
Konzern	52
• Erfolgsrechnung	53
• Bilanz	54
• Geldflussrechnung	56
• Eigenkapitalnachweis	58
• Anhang zur Konzernrechnung	59
• Bericht der Revisionsstelle	81
Pax Holding (Genossenschaft)	83
• Erfolgsrechnung	84
• Bilanz	85
• Anhang zur Pax Holding	86
• Antrag des Verwaltungsrates	88
• Bericht der Revisionsstelle	89

#### WAS WIR MEINEN

<b>Kurzform</b>	<b>Rechtliche Bezeichnung</b>
Pax Anlage	Pax Anlage AG
Pax Holding	Pax Holding (Genossenschaft)
Pax Versicherung	Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
Creadi	Creadi AG

#### WO SIE UNS SONST NOCH FINDEN

[www.pax.ch/geschaeftsbericht](http://www.pax.ch/geschaeftsbericht)

**HIGHLIGHTS****6.8****MIO. CHF**

GEWINN BEI DER PAX GRUPPE

**0.9****%**NACHHALTIGES WACHSTUM  
DER GEBUCHTEN PRÄMIEN**881****MIO. CHF**

BRUTTOPRÄMIEN IM BERICHTSJAHR

**19.8****MIO. CHF**ZUSCHÜSSE AUS DEM ÜBERSCHUSSFONDS  
AN DIE KUNDEN**564****MIO. CHF**EIGENKAPITAL IN DER PAX GRUPPE  
PER ENDE 2017**8.1****MRD. CHF**

TOTAL DER KAPITALANLAGEN

## KENNZAHLEN

### Pax Gruppe

	2013	2014 restated	2015	2016	2017
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	281	279	300	320	327
<b>Ergebnis nach Steuern in Mio. CHF</b>	40	26	17	-12	7
<b>Konsolidiertes Eigenkapital in Mio. CHF</b>	493	528	539	529	564

### Gruppengesellschaften

#### Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

<b>PRÄMIEN IN MIO. CHF</b>	2013	2014	2015	2016	2017
Bruttoprämien	697	770	768	873	881
Prämien Private Vorsorge	285	307	334	355	360
Prämien Berufliche Vorsorge	412	463	434	518	521
Neugeschäft					
Private Vorsorge	46	49	54	51	27
Berufliche Vorsorge	6	12	9	15	13
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen (inkl. Überschüsse) in Mio. CHF</b>	-626	-691	-669	-626	-670
<b>Ergebnis vor Steuern in Mio. CHF</b>	25	3	11	-13	34
<b>RÜCKSTELLUNGEN IN MIO. CHF</b>					
Versicherungstechnische Rückstellungen	6'484	6'683	6'748	6'991	7'345
– davon für eigene Rechnung	5'352	5'473	5'572	5'816	6'023
– davon für Rechnung und Risiko Dritter	1'132	1'209	1'176	1'175	1'322
Rückstellung für die künftige Überschuss- beteiligung der Versicherungsnehmer inkl. Mehr- und Minderwerte	163	167	164	157	171
<b>Kapitalanlagen in Mio. CHF</b>	7'229	7'419	7'386	7'651	8'091
– davon für eigene Rechnung	6'095	6'209	6'209	6'476	6'771

# STARK FÜR ALLE

EDITORIAL



### **Liebe Leserin, lieber Leser**

2017 war für die Pax Gruppe ein Jahr mit grossen Herausforderungen, aber auch ein Jahr, in dem die Gruppe viel bewegt hat. Wir haben wichtige Fortschritte erzielt und unsere Position in einem Markt gefestigt, der geprägt ist von rekordtiefen Zinsen, einem Reformstau bei der Altersvorsorge, zunehmenden Regulierungsvorschriften und sich wandelnden Kundenbedürfnissen als Folge der Digitalisierung. Wir erzielten einen Konzerngewinn von CHF 6.8 Millionen und wuchsen bei den gebuchten Prämien um 0.9 Prozent – und dies in einem Markt, der laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV schweizweit um 3.5 Prozent geschrumpft ist.

### **Gestärkt für die Zukunft**

Zu verdanken ist das positive Ergebnis einer vorausschauenden Geschäftspolitik der Pax Gruppe. Mit strategischen Massnahmen haben wir uns punktuell neu aufgestellt und die Grundlage gelegt, um die Herausforderungen anzupacken und die Chancen für uns aktiv wahrzunehmen.

Mit dem Verkauf der Pax Anlage AG haben wir das Vorsorgegeschäft ins Zentrum unserer Aktivitäten gestellt. Damit wollen wir die Potenziale im Bereich Versicherung gezielt nutzen und ausbauen, zum Beispiel in Form von Kooperationen oder Beteiligungen. Im Vordergrund steht eine Ausrichtung, die Pax langfristig voranbringt – ganz im Interesse der Genossenschaftsmitglieder und Kunden, denen das Unternehmen verpflichtet ist.

Auch die Digitalisierung trieben wir konsequent voran. So beschritten wir mit unserem Start-up Creadi AG neue Wege in der Entwicklung von innovativen Geschäftsmodellen, lancierten ein Online-Angebot für BVG-Lösungen und gingen diverse Partnerschaften ein, die zusätzliche digitale Vertriebswege eröffnet haben. Dazu zählt die strategische Beteiligung an der Dextra Versicherungen AG, einem Online-Anbieter von Motorfahrzeugversicherungen. Mit diesem Schritt schaffen wir uns Zugang zum Markt des Online-Versicherungsgeschäfts, nutzen den Know-how-Austausch im Betrieb von Online-Angeboten und profitieren im Hinblick auf zukünftige Digitalisierungsprojekte.

### **Gewinn bei der Pax Gruppe**

Das Geschäftsjahr 2017 war für Pax finanziell erfolgreich. Die Gruppe erwirtschaftete einen konsolidierten Gewinn von CHF 6.8 Millionen. Das Eigenkapital konnte um rund CHF 35 Millionen gesteigert werden und erreichte Ende 2017 CHF 564 Millionen. Damit befindet sich die Pax Gruppe finanziell in einer äusserst soliden Verfassung, um ihre eingeschlagene Entwicklung gezielt weiter voranzutreiben.

### **Prämienwachstum in einem schweizweit rückläufigen Markt**

Operativ hat die Pax Versicherung 2017 gut abgeschnitten. So lagen wir bei den gebuchten Prämien beider Sparten im Plus, in der Privaten Vorsorge mit 1.4 Prozent, in der Beruflichen Vorsorge mit 0.6 Prozent. Damit sind wir entgegen dem Trend des Marktes gewachsen, der laut SVV in der Privaten Vorsorge um 2.4 Prozent und in der Beruflichen Vorsorge um 3.8 Prozent geschrumpft ist.

Beim Prämienwachstum legen wir besonderes Augenmerk auf die Qualität. Eine verfeinerte, qualitätsorientierte Steuerung des Neugeschäfts stellt sicher, dass das Prämienwachstum angesichts der aktuellen Anlagesituation zeitgemäss und ökonomisch sinnvoll ist. Eine logische Folge davon ist unter anderem der höhere Absatz anteilgebundener Produkte in der Privaten Vorsorge. Im Vergleich zum Vorjahr ist er um 11.1 Prozent gestiegen, was massgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen hat.

### **Finanziell sicher und hohe Risikofähigkeit**

Die Risikofähigkeit von Pax ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Alle Anforderungen des Swiss Solvency Test (SST) werden vollumfänglich erfüllt. Pax übertrifft die nach dem Swiss Solvency Test geforderte Kapitalisierungsquote deutlich.

Im Oktober 2017 erhöhte die Pax Versicherung ihr Aktienkapital um CHF 60 Millionen. Damit baute sie ihre starke Eigenkapitalbasis weiter aus und erweiterte den Spielraum, um attraktive Chancen auf den Finanzmärkten zu nutzen. Im Fokus stehen Anlageoptionen, die auch im Tiefzinsumfeld einträgliche Renditen erzielen, ohne die Sicherheit zu gefährden. Davon profitieren die Versicherten und die Genossenschafter in Form einer attraktiven und langfristig gesicherten Überschussbeteiligung.



### **Schlagkraft gesteigert und wichtige Ziele erreicht**

Um ihre Agilität zu erhöhen, hat die Pax Versicherung ihre Hierarchien verflacht und die Organisation angepasst, was zu schnelleren Entscheidungswegen führt. Hierzu wurden im September die Departemente neu gegliedert sowie die Geschäftsleitung erweitert.

Ausserdem hat Pax die Marktleistung ihrer Angebote verbessert, beim Produkte-Mix den Anteil attraktiver Lösungen erhöht und die Kundenorientierung weiter optimiert. Das Start-up Creadi AG hat mit «simpego» ein erfolgversprechendes Online-Angebot im Markt lanciert, das den Kunden einen einfachen und bedürfnisorientierten Zugang zu Versicherungslösungen bietet.

### **Ausblick**

Pax hat 2017 viel bewegt, zukunftsweisende Schritte gemacht und sich punktuell neu ausgerichtet. Damit haben wir uns klare Konturen gegeben, auf denen wir 2018 aufbauen. So werden wir im Rahmen der Entwicklung der neuen Strategie die Positionierung von Pax weiter schärfen, um das Erreichte auszubauen. Eine grosse Chance sehen wir dabei in der Digitalisierung, die wir gezielt vorantreiben, unter anderem mit dem Ausbau von Online-Angeboten, der konsequenten Digitalisierung des Kerngeschäfts und der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Ferner werden wir im Rahmen unserer Anlagestrategie vermehrt Opportunitäten nutzen, die höhere Renditen ermöglichen und in Einklang mit der erhöhten Risikofähigkeit stehen. Weiterhin investieren wir in die Flexibilität unserer Angebote und Dienstleistungen. Unser Fokus liegt dabei auf den Bedürfnissen und den Ansprüchen unserer Kunden und Partner, die sich als Folge der Digitalisierung wandeln.

### **Dank**

Das Berichtsjahr war erfolgreich, von zahlreichen zukunftsweisenden Entwicklungen geprägt und hat die Pax Gruppe in einem gesunden Mass gefordert. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement sowie unseren Partnern, Kunden und Delegierten für ihr Vertrauen. Wir sind bereit für die künftigen Herausforderungen und werden 2018 gemeinsam weitere Erfolge erzielen und unsere Partnerschaft stärken.



**Daniel O.A. Rüedi**

Präsident des  
Verwaltungsrates



**Peter Kappeler**

Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

# HER MIT DEN CHANCEN

LAGEBERICHT





## 1 WIRTSCHAFTSLAGE UND MARKTUMFELD

### 1.1 Konjunkturelle Entwicklung

Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte hat die Schweizer Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2017 an Fahrt gewonnen. Profitiert hatte sie einerseits von der Frankenabschwächung Mitte Jahr, andererseits von der robusten globalen Konjunktur, die das Wirtschaftswachstum auch in der Schweiz ankurbelte. Wegen des verhaltenen Wachstums in der ersten Jahreshälfte rechnen die Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO für 2017 jedoch nur mit einem moderaten Anstieg des Bruttoinlandprodukts BIP von 1 Prozent.

### 1.2 Herausforderungen im Markt

Im Lebensversicherungsgeschäft prägten 2017 verschiedene Herausforderungen den Markt. So verschärften die anhaltend tiefen Zinsen den Anlagenotstand. Für Versicherungen ist es weiterhin anspruchsvoll, rentable Anlagemöglichkeiten zu finden, die auch eine hohe Sicherheit bieten. Verschärft wird dies durch die regulativen Vorgaben von Behörden und Aufsichtsorganen. Sie schreiben die Mindestleistungen vor wie zum Beispiel den BVG-Umwandlungssatz, während sie von Vollversicherungen wie Pax gleichzeitig die Einhaltung strenger Anlagevorschriften verlangen. Letztere schränken den Spielraum ein, die Mittel für die Mindestleistungen an den Finanzmärkten zu erwirtschaften.

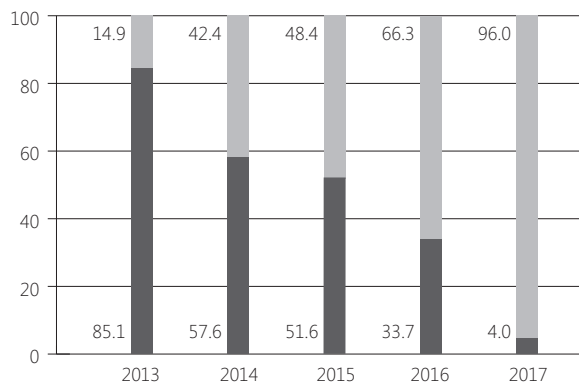
Eine weitere Herausforderung ist die demografische Entwicklung. Die Lebenserwartung der Menschen steigt fortlaufend, und die Anzahl älterer Personen in der Gesellschaft nimmt stetig zu. Dieser Trend verlangt von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorausschauende Lösungen, welche die Altersvorsorge auch in Zukunft sichern. Mit dem «Nein» zur Altersreform 2020 am 24. September 2017 wurden wichtige Entscheidungen über Reformansätze vertagt. Dies steigert die Planungsunsicherheit für Anlageentscheide, sodass die Finanzierbarkeit der zweiten Säule weiterhin problematisch bleibt.

Die Digitalisierung birgt Chancen, aber auch Risiken für die Versicherungsbranche, denn sie führt zu einem Wandel im Kundenverhalten, schafft neue Bedürfnisse und ruft nach interaktiven Erlebniswelten, die den Erwartungen der «digitalen Kunden» gerecht werden. Neue Zugangswege und Angebote entstehen, die dem Kunden Vorteile bieten, wie verbesserten und schnelleren Service oder Einkaufsmöglichkeiten rund um die Uhr. Unternehmen, welche die neuen Möglichkeiten erkennen und gezielt nutzen, können sich von den Mitbewerbern abheben und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Im Zentrum stehen dabei weniger rein technologische Aspekte, sondern die veränderten Bedürfnisse der Kunden, die mithilfe neuer, digitaler Technologien noch besser erfüllt werden können.

### Pax Versicherung – Zusammensetzung Bestand Private Vorsorge

#### Einmaleinlagen

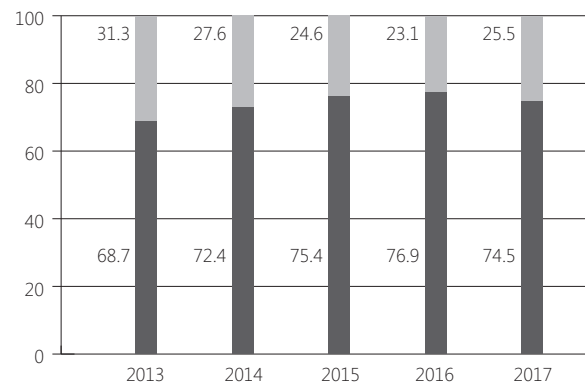
In Prozent



■ Fondsgebundene Einmaleinlagen  
■ Klassische Einmaleinlagen

#### Periodische Prämien

In Prozent



■ Fondsgebundene periodische Prämien  
■ Klassische periodische Prämien

### 1.3 Rückläufige Prämieinnahmen im Schweizer Lebensversicherungsgeschäft

Im schweizerischen Lebensversicherungsmarkt hat sich 2017 der rückläufige Trend der letzten Jahre fortgesetzt, wenn auch weniger stark als im Vorjahr. Nach einem Rückgang von 6 Prozent im Jahr 2016 sanken laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV die Bruttoprämien im Jahr 2017 um 3.5 Prozent. Geschrunpft ist das Prämienvolumen in beiden Vorsorgesegmenten, in der privaten Vorsorge ging es um 2.4 Prozent, in der beruflichen Vorsorge um 3.8 Prozent zurück.

## 2 PAX GRUPPE

### 2.1 Chancen genutzt und gestärkt für die Zukunft

Vor dem Hintergrund dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen hat sich die Pax Gruppe 2017 gut behauptet. Sie hat die Chancen genutzt wie zum Beispiel neue Partnerschaften, ihre Position am Markt gestärkt und ihre nachhaltige Entwicklung fortgesetzt. So erzielte die Pax Versicherung in einem schrumpfenden Schweizer Markt bei den gebuchten Prämien ein Plus von 0.9 Prozent.

Die Erfolgsfaktoren sind die Markt- und Serviceleistungen, die sich konsequent an den Bedürfnissen und Anforderungen der Kunden und Vertriebspartner von Pax ausrichten. Mit flexiblen Vorsorgelösungen können sich Kunden bedürfnisgerecht absichern – exakt zugeschnitten auf ihre Lebenssituation und zu fairen Bedingungen. Dank der genossenschaftlichen Verankerung von Pax profitieren sie zudem von einer Geschäftspolitik, die auf nachhaltiges Wachstum, Langfristigkeit und Solidarität baut. Weitere Faktoren, die für Pax sprechen, sind die kompetente und persönliche Beratung sowie das gegenseitige Vertrauen und der Dialog auf Augenhöhe. Die Qualität der Produkte und Serviceleistungen bilden auch die Grundlage für die gute Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern von Pax.

Die Pax Gruppe hat 2017 gezielt strategische Massnahmen eingeleitet. Dazu gehören die Vertiefung bestehender Partnerschaften, der Ausbau digitaler Angebote, die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle und neuer Produkte sowie die strategische Beteiligung

an einem Direktversicherer. Diese Aktivitäten sind mit Investitionen verbunden, zum einen für den Aufbau von Know-how und Infrastruktur, zum anderen für die Finanzierung der Beteiligungen. Alles in allem tragen sie dazu bei, die Pax Gruppe für künftige Herausforderungen zu stärken.

### 2.2 Pax Gruppe punktuell neu aufgestellt

Eine der Massnahmen war der Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Pax Anlage AG im ersten Quartal 2017. Hinter diesem Schritt stand die strategische Entscheidung, die Private und die Berufliche Vorsorge ins Zentrum der Aktivitäten von Pax zu stellen. Zudem schuf die Transaktion mehr Handlungsfreiheit, um weitere Potenziale im Bereich Versicherung zu nutzen und auszubauen. Im Vordergrund steht eine Ausrichtung, die Pax langfristig voranbringt – ganz im Sinne der genossenschaftlichen Werte, denen sich die Pax Gruppe verpflichtet. Dabei liegt der Fokus auf einer fairen und nachhaltigen Geschäftstätigkeit, die auf Stabilität, Sicherheit und gesundes Wachstum abzielt.

Im Berichtsjahr trieb Pax zudem ihre Digitalisierungsstrategie weiter voran. Ein wichtiges Element bildet das Start-up Creadi AG, eine Tochter der Pax Holding. Als Innovationslabor von Pax geht es neue Wege. Unter dem Motto «rethink insurance» entwickelt es digitale Lösungen, die Endkunden einen bedürfnisorientierten und direkten Zugang zu Versicherungsangeboten eröffnen.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie ging Pax 2017 auch vielversprechende Kooperationen ein. So wurde die seit 2016 bestehende Partnerschaft mit der Glarner Kantonalbank (GLKB) im Hypothekbereich vertieft und 2017 auf das Versicherungsgeschäft ausgedehnt. Seit Juli 2017 vertreibt Pax eine Todesfall-Risikoversicherung über das Online-Angebot «risikommat.ch», das von der GLKB betrieben wird.

Im Oktober beteiligte sich Pax mit 25 Prozent an der Dextra Versicherungen AG, einem neuen, innovativen Direktversicherer von Online-Angeboten für Motorfahrzeugversicherungen. Diese strategische Partnerschaft eröffnet Pax Zugang zum Markt des Online-Versicherungsgeschäfts. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen von einem Know-how-Austausch im Bereich Direktversicherung und im Betrieb von Online-Angeboten.

Einen weiteren Baustein der Digitalisierungsstrategie bildet das Online-Angebot von Pax in der Beruflichen Vorsorge für Start-ups.

All diese Aktivitäten eröffnen Pax zusätzliche Vertriebswege, was ihre Präsenz und Position im Markt weiter stärkt. Denn sie bieten Kunden schnelle und einfache Zugänge zu attraktiven Versicherungslösungen und überzeugen mit einem kundenfreundlichen Einkaufs- und Serviceerlebnis. Auch die Vertriebspartner profitieren von den digitalen Angeboten. Mit wenig Aufwand können sie im Auftrag ihrer Mandanten Versicherungen vergleichen und abschliessen.

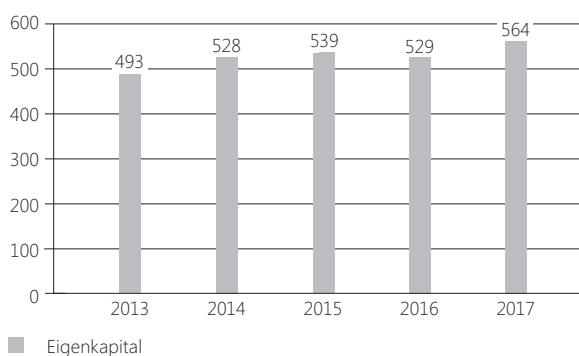
Ebenfalls im Oktober erfolgte bei der Pax Versicherung eine ordentliche Aktienkapitalerhöhung von CHF 60 Millionen. Damit wurde die starke Eigenkapitalbasis der Versicherung weiter ausgebaut. Das hinzugekommene Kapital ermöglicht es, zusätzliche attraktive Opportunitäten auf den Finanzmärkten zu nutzen, und erhöht die bereits vorhandene hohe Widerstandsfähigkeit von Pax gegenüber Marktrisiken. Die Alleinaktionärin Pax Holding leistete die gesamte Einlage aus ihren eigenen Mitteln.

### 2.3 Finanziell erfolgreich

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Pax Gruppe einen Gewinn von CHF 6.8 Millionen. Damit erzielte Pax angesichts des schwierigen Marktumfelds ein gutes Ergebnis, das deutlich über dem von Sondereffekten geprägten negativen Resultat des Vorjahres liegt. Finanziell ist die Pax Gruppe nachhaltig aufgestellt, ihr Eigenkapital ist auf CHF 564 Millionen gestiegen und liegt damit 6.6 Prozent über dem Vorjahreswert von CHF 529 Millionen.

#### Pax Gruppe – Entwicklung Eigenkapital

In Millionen CHF



### 2.4 Zusammensetzung der Pax Gruppe

Die Pax Gruppe umfasst die Pax Holding (Genossenschaft), die Pax, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und deren Tochter, die Pax Verwaltungen AG, ferner die Creadi AG. Die Pax Holding ist die Dachgesellschaft, welche die einzelnen Tochterunternehmen unter sich vereinigt. Die Pax Versicherung konzentriert sich auf das Vorsorgegeschäft, die Pax Verwaltungen AG bewirtschaftet und verwaltet die Bestandesimmobilien von Pax, während das Start-up Creadi AG digitale Geschäftsmodelle für die Versicherungsbranche entwickelt. Im Oktober 2017 ist Pax eine Minderheitsbeteiligung an der Dextra Versicherungen AG eingegangen, einem Direktversicherer und Anbieter von Motorfahrzeugversicherungen.

2017 waren bei der Pax Gruppe durchschnittlich 284.2 Vollzeitstellen (FTE) besetzt (Vorjahr: 277.7 FTE). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte, Lernende und Mitarbeitende der Tochtergesellschaften ein.

## 3 PAX HOLDING

Die Pax Holding ist eine Genossenschaft mit Sitz in Basel. Als Dachgesellschaft hält sie 100 Prozent der Anteile an der Pax, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, 100 Prozent an der Creadi AG und 25 Prozent an der Dextra Versicherungen AG.

Dank der genossenschaftlichen Struktur ist die Pax Holding eigenständig und kann ihre Entwicklung nachhaltig bestimmen. Als Genossenschaft gehört sie ihren Kunden. Sie ist keinen Aktionärsinteressen verpflichtet, sondern engagiert sich einzig und allein für die finanzielle Sicherheit ihrer Genossenschafter, die als Eigentümer am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt sind. Genossenschafter wird jeder Kunde, der mit dem Abschluss einer Versicherung der Genossenschaft beiträgt. Neben der Gewinnbeteiligung profitieren Genossenschafter auch von einem Mitspracherecht. Sie können sich zu Delegierten wählen lassen und so über die Delegiertenversammlung Einfluss auf die strategische Ausrichtung von Pax nehmen.

Nachhaltigkeit, Solidarität und eine faire Geschäftstätigkeit bilden die Grundwerte der Unternehmensführung. Sie machen Pax stark und erfolgreich. Denn sie garantieren

langfristig die Sicherheit, die Kunden in der Privaten oder der Beruflichen Vorsorge erwarten.

Nach dem Verkauf der Pax Anlage AG Ende März 2017 baute die Pax Holding sukzessiv ihr Aktienportfolio auf. Am 31. Dezember 2017 betrug dieses Portfolio inklusive Liquidität zu Marktwerten CHF 33.5 Millionen. Die Rendite, die seit Anfang April erzielt wurde, erreichte 16 Prozent (time-weighted return oder zeitgewichteter Ertrag).

## 4 PAX VERSICHERUNG

### 4.1 Geschäftstätigkeit

Pax ist nur im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. Kunden von Pax profitieren von einem vielseitigen Angebot modularer Leistungspakete, die sich flexibel an die Bedürfnisse von Privatpersonen und Unternehmen anpassen lassen.

In der Privaten Vorsorge deckt Pax die zentralen Bedürfnisse «Sparen», «Vorsorgen» und «Risiken absichern» ab. Bei den anteilgebundenen Vorsorgelösungen wird mit erstklassigen Partnern zusammengearbeitet, welche die Produkte entwickeln und bewirtschaften. Die Lösungen in der Beruflichen Vorsorge bietet Pax im Vollversicherungsmodell an. Für die angeschlossenen Unternehmen bedeutet dies umfassende Sicherheit und Stabilität, denn Pax trägt im Gegensatz zu (teil)autonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko.

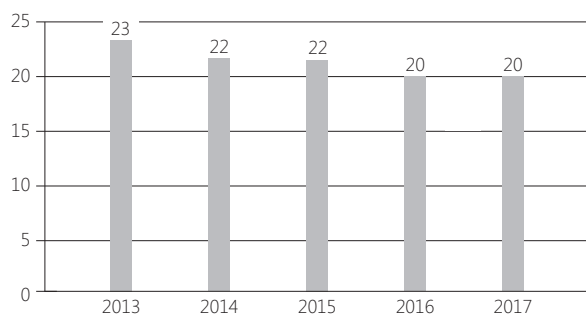
Ihre Produkte vertreibt Pax über unabhängige Partner, die sie durch regionale Broker- und Kundencenter intensiv betreut. So stellt Pax die Präsenz vor Ort sicher und sorgt für eine hohe Beratungsqualität ihrer Vorsorgelösungen. Rund 700 unabhängige Partner arbeiten mit Pax zusammen und profitieren von Serviceleistungen, die umfassend auf das Vertriebsmodell ausgerichtet sind.

Die Geschäftstätigkeit von Pax ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Im Zentrum stehen ein qualitätsorientiertes Wachstum der Bestandesprämien, die Sicherung der soliden Eigenkapitalbasis sowie gezielte Investitionen in die strategische Entwicklung des Unternehmens, die stärker gewichtet werden als kurzfristige Gewinne.

Dies ist auch Ausdruck des genossenschaftlichen Gedankens, der im Interesse der Genossenschafter auf eine nachhaltige Geschäftspolitik abzielt. In diesem Sinne sind auch die Investitionen im Berichtsjahr zu sehen. Sie legen die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Dabei schafft Pax Raum für Innovationen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, und legt Wert auf Kostendisziplin, um Handlungsspielraum zu gewinnen.

### Pax Versicherung – Ausschüttung Überschüsse Private und Berufliche Vorsorge

In Millionen CHF



■ Ausschüttung Überschüsse Private und Berufliche Vorsorge

### 4.2 Private Vorsorge

#### 4.2.1 Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

Das Neugeschäft in der Privaten Vorsorge belief sich 2017 auf CHF 26.5 Millionen und liegt unter dem Wert des Vorjahres, das von einem aussergewöhnlichen Anstieg gekennzeichnet war. Diese Entwicklung des Neugeschäfts ist im Einklang mit der Strategie. Angesichts der extrem tiefen Zinsen hat Pax die Steuerung des Prämienwachstums verfeinert. Noch mehr als im Vorjahr liegt der Fokus auf Nachhaltigkeit. Dies trägt zur Profitabilität bei und stellt sicher, dass Pax ein Prämienwachstum in jenen Bereichen erzielt, die ökonomisch sinnvoll sind.

Positiv entwickelt haben sich die gebuchten periodischen Prämien. 2017 stieg das Prämienvolumen um 2.3 Prozent auf CHF 344.5 Millionen. Damit ist Pax entgegen dem Trend des Marktes gewachsen, der laut SVV um 0.1 Prozent geschrumpft ist.

Erfreulich ist der höhere Absatz bei den anteilgebundenen Vorsorgeversicherungen. Im Vergleich zum



Vorjahr ist er um 11.1 Prozent gestiegen. Dies unterstreicht einerseits die marktgerechte Produktgestaltung von Pax, die auch bei tiefen Zinsen die Kunden mit attraktiven Angeboten überzeugen kann. Andererseits trägt der hohe Anteil zur Nachhaltigkeit des Prämienwachstums bei, indem die Quote von kapitalschonenden Produkten am Gesamtgeschäft zunimmt.

## PAX LEGT WERT AUF EIN QUALITÄTSORIENTIERTES PRÄMIENWACHSTUM.

### 4.2.2 Produktentwicklung Private Vorsorge

In der Privaten Vorsorge hat Pax neue Produkte lanciert, um Kundenbedürfnisse besser zu bedienen. So wurde im Mai die sogenannte Pax Kompaktlinie eingeführt, zu der das «Pax Fonds-Portfolio Zielrendite Kompakt» und die «Pax Todesfallversicherung Kompakt» zählen. Die beiden Angebote überzeugen durch Leistungen, die noch gezielter auf die Kundenwünsche eingehen. So bietet das «Pax Fonds-Portfolio Zielrendite Kompakt» eine überzeugende Anlagelösung für Kunden, die mit einer Einmalprämie für ihre Pensionierung vorsorgen möchten. Das Produkt strebt einen kontinuierlichen Ertrag bei niedrigem Risiko an, der mittelfristig über der Geldmarktrendite liegt. Gerade im Tiefzinsumfeld stellt dies ein attraktives Angebot dar. Entsprechend positiv war die Resonanz bei Kunden und Vertriebspartnern. Ein weiteres Plus der Pax Kompaktreihe liegt darin, dass sich die Vorsorgelösungen einfach abschliessen lassen. Für Vertriebspartner, Kunden und auch Pax bedeutet dies weniger Aufwand und damit mehr Effizienz.

Neu lanciert wurde auch eine Todesfall-Risikoversicherung für den Vertrieb über das Online-Tool «risikommat.ch». Das Tool wird von der Glarner Kantonalbank (GLKB) betrieben, mit der Pax eine Partnerschaft im Bereich Versicherung eingegangen ist. Einfach und schnell können Kunden im Web eine Todesfall-Risikoversicherung abschliessen. Diese Partnerschaft erlaubt Pax, ein attraktives Produkt online anzubieten.

Zur Unterstützung der Vertriebspartner wurde zudem das Offertensystem optimiert. Neu stellt es informative Kurzfilme über die Angebote zur Verfügung und begleitet

den Offertenprozess mit einer Kommunikation, welche die bedürfnisorientierten Marktleistungsangebote wie etwa «Sparen» oder «Absichern» durchgängig abbildet.

### 4.2.3 Überschussbeteiligung

Als Genossenschaft ist Pax den finanziellen Interessen ihrer Kunden und Genossenschafter verpflichtet. Ausdruck davon ist die nachhaltige Überschusspolitik, die auch 2017 zum Tragen kam. So wurden dem Überschussfonds der Privaten Vorsorge CHF 10 Millionen zugeführt, was einer Steigerung um CHF 5 Millionen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ebenfalls erhöht wurde die Ausschüttung aus dem Überschussfonds an die Versicherten. Sie betrug 2017 CHF 16.3 Millionen (Vorjahr: CHF 15.3 Millionen).

## 4.3 Berufliche Vorsorge

### 4.3.1 Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

2017 erwirtschaftete Pax im Neugeschäft der Beruflichen Vorsorge ein Prämienvolumen von CHF 12.7 Millionen. Dies liegt CHF 1.9 Millionen unter dem Vorjahreswert (2016: CHF 14.6 Millionen). Wie bei der Privaten Vorsorge spiegelt die Entwicklung des Neugeschäfts in der Beruflichen Vorsorge ebenfalls den strategischen Kurs wider, angesichts der Anlagesituation das Wachstum bewusst moderat zu halten. Gesamthaft betrachtet hat sich der Bestand positiv entwickelt. Pax konnte sich mit dem sichereren, aber kostenintensiveren Vollversicherungsmodell behaupten und ist in einem schrumpfenden Markt leicht gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr legten die gebuchten Prämien der Beruflichen Vorsorge um 0.6 Prozent zu und erreichten CHF 521 Millionen.

## PAX HAT IHRE CHANCEN GENUTZT UND IHRE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FORTGESETZT.

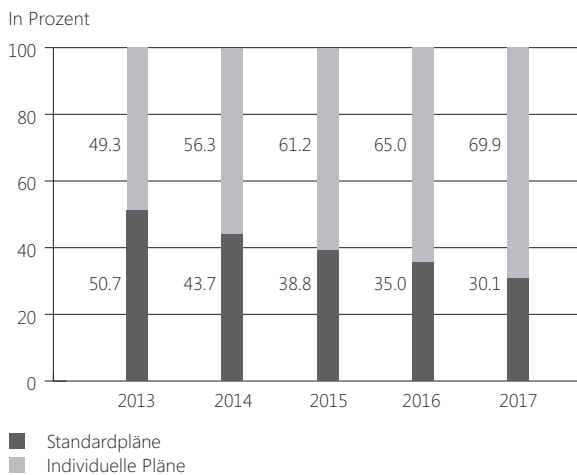
### 4.3.2 Produktentwicklung Berufliche Vorsorge

Im November 2017 lancierte Pax ein Online-Angebot in der Beruflichen Vorsorge für Start-ups und macht damit einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung der Vorsorgelösung. Das Tool erlaubt, unkompliziert eine Offerte zu rechnen und abzuschliessen – alles online

und mit wenigen Klicks. Praktische Hilfestellungen und eine verständliche Benutzerführung sorgen für ein attraktives Kundenerlebnis. Das Online-Angebot richtet sich an Firmengründer, aber auch an Vertriebspartner, die im Auftrag ihrer Kunden eine passende Vorsorgelösung suchen.

Die Weiterentwicklung der überobligatorischen Vorsorge, auch Ergänzungsvorsorge genannt, spielt eine wichtige Rolle im Rahmen der Marktleistungsstrategie. Im Zentrum stehen die Bedürfnisse des Kunden. Um die Ergänzungsvorsorge besser danach auszurichten, hat Pax 2017 ein neues Angebot entwickelt, das eine hohe Flexibilität zu attraktiven Preisen bietet. Die neue Ergänzungsvorsorge lässt sich zusätzlich zu einem bestehenden Vertrag bei Pax abschliessen oder als alleinige Lösung. Dies steigert die Attraktivität der Ergänzungsvorsorge und schafft ein Gefäss für überobligatorische Leistungen. Das neue Angebot wird im Laufe von 2018 im Markt eingeführt.

**Pax Versicherung – Bestandesstruktur Berufliche Vorsorge**



**4.3.3 Überschussbeteiligung**

Dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge wurde im Jahr 2017 CHF 1 Million (Vorjahr: CHF 1 Million) zugeführt. Er ist gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. 2017 wurden ihnen in der Beruflichen Vorsorge CHF 3.5 Millionen (Vorjahr: CHF 4.4 Millionen) aus dem Überschussfonds ausbezahlt. Die Zuweisung und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über

die «Legal Quote» wie im Vorjahr mit rund 97 Prozent an den Erträgen beteiligt werden.

**4.4 Marktaktivitäten**

**4.4.1 Vertrieb**

2017 hat der Vertrieb seinen Dialog mit den Vertriebspartnern verstärkt. Im Zentrum stand der Aspekt «qualitätsorientiertes Prämienwachstum». Zusammen mit den Vertriebspartnern wurden Massnahmen festgelegt, wie in Zukunft noch vermehrt attraktive Vorsorgelösungen angeboten werden können, die ein nachhaltiges Prämienwachstum ermöglichen.

Teil dieses Dialogs waren Roadshows und Schulungen vor Ort, mit denen der Kundennutzen der Vorsorgelösungen aufgezeigt wurde. Bei der Privaten Vorsorge lag der Fokus auf der Promotion anteilgebundener Produkte wie etwa der Pax Fondsanlage mit individueller Garantie. Als Folge haben die Vertriebspartner ihren Kunden vermehrt solche Lösungen angeboten. Angesichts der extrem tiefen Zinsen bieten sie den Versicherten attraktivere Ertragsaussichten, zudem tragen sie zu mehr Nachhaltigkeit im Neugeschäft bei.

In der Beruflichen Vorsorge wurde die Marktbearbeitung stärker in den Regionen verankert. Neu betreuen die regionalen Broker- und Kundencenter zusammen mit den Key-Account-Managern die Berufliche Vorsorge direkt vor Ort. Dies erlaubt Synergien zwischen der Beruflichen und der Privaten Vorsorge, wie etwa Angebote, die Leistungen aus beiden Segmenten kombinieren und so noch passgenauer auf die Kundenbedürfnisse eingehen.

**4.4.2 Marketing**

2017 standen die Marketingaktivitäten unter dem Zeichen der Themenführerschaft. Mit gezielten Massnahmen wurde Pax als Vorsorgespezialistin bekannt gemacht. Dazu zählte die Zusammenarbeit mit der Neuen Zürcher Zeitung NZZ bei einer Artikelreihe über Pensionskassen. Jeder Bericht beleuchtete verschiedene Aspekte zum Thema berufliche Vorsorge. Die zehnteilige Serie wurde mit Inseraten von Pax begleitet. Zudem fasste Pax die einzelnen Artikel zu einem Magazin mit eigenem Vorwort zusammen und verteilte es an die Vertriebspartner, die sehr positiv darauf reagierten. Besonders geschätzt wurde die Qualität des Fachwissens, das Pax komprimiert zur Verfügung gestellt hat.

Ebenfalls auf gute Resonanz stiess bei den Vertriebspartnern das Referat über Verhaltensökonomie von Prof. Dr. Ernst Fehr, der zu den einflussreichsten Experten in diesem Gebiet gehört. Der Vortrag war eingebettet in einen Broker-Event und vermittelte aufschlussreiche Einblicke über das menschliche Verhalten in wirtschaftlichen Situationen.

Eine wichtige Massnahme war der Relaunch der Website von Pax. Ihre Struktur wurde überarbeitet, um die Inhalte noch benutzerfreundlicher zu präsentieren. Dabei wurde vermehrt der Versicherungsnehmer mit für ihn relevanten Informationen angesprochen. So profitiert er von Ratgeberthemen zur Vorsorge, einer verbesserten Präsentation der Angebote und einer Navigation, die schneller zu den wichtigen Inhalten führt. Auch der Bereich für die Vertriebspartner wurde weiter optimiert. Mit nur einem Klick finden sie die wichtigsten Inhalte, die sie für ihre Arbeit benötigen. Zum Relaunch gehörte auch der Offertenrechner Berufliche Vorsorge für Start-ups, mit dem sich online eine BVG-Vorsorgelösung für Start-ups abschliessen lässt.

Eine weitere Marketingaktion war die Wertekampagne, die mit Inseraten und Bannern in Wirtschaftsmedien die genossenschaftliche Verankerung von Pax bekannt machte. Zudem stärkte Pax die Bindung zu den Vertriebspartnern mit drei Top-Broker-Events.

#### 4.4.3 Sponsoring-Engagements

2017 engagierte sich Pax neu bei der Swiss Student Sustainability Challenge, die von der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wurde. Die Challenge fördert Projekte, die Nachhaltigkeit ins Zentrum stellen; ein Wert, dem sich Pax verbunden fühlt. Pax sponserte die Preisgelder, die direkt in die Weiterentwicklung der prämierten Projekte investiert werden.

Ebenfalls neu war das Engagement bei der Blockchain-Competition 2017, deren Preisverleihung im November in Zug stattfand. Die Blockchain-Technologie hat das Potenzial, innovative Businessmodelle im Versicherungsbereich zu erschaffen. Mit ihrem Engagement fördert Pax die Entwicklung von marktreifen Produkten im InsurTech-Bereich und profitiert von einem Know-how-Austausch. Als Sponsor kann Pax mit dem besten Team zusammenarbeiten, was zu vertieften Einblicken

in die Möglichkeiten von Blockchain führt. Dies lässt sich nutzen, um eigene innovative Angebote zu entwickeln, welche die Kundenwünsche einfacher, schneller und bedürfnisgerechter befriedigen.

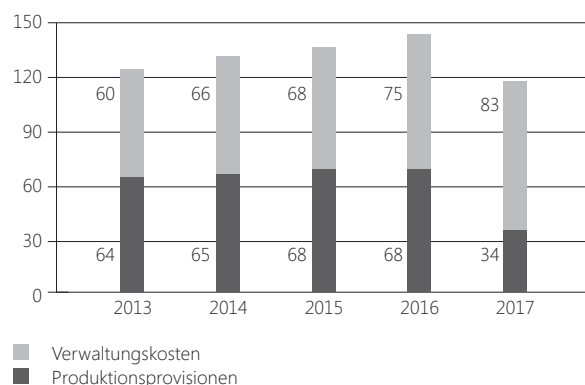
2017 setzte Pax das Sponsoring der beliebten Jass-Sendungen im Schweizer Fernsehen SRF fort. Das Engagement erhöhte die Bekanntheit von Pax, zudem dienten die Jass-Anlässe als Hospitality-Plattform für die Vertriebspartner.

#### 4.5 Kostenentwicklung

Die Vertriebskosten spiegeln die Entwicklung des Neugeschäfts wider. Wegen des angestrebten moderaten Wachstums sind sie im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bei den Verwaltungskosten ist ein Anstieg zu verzeichnen. Hauptgrund dafür sind Investitionen in umfassende Projektarbeiten für IT-Systeme. Diese stärken Pax für die künftigen Anforderungen des Marktes. Sie sorgen dafür, dass das Unternehmen die Kundenerwartungen umfassend erfüllen, attraktive Vorsorgelösungen anbieten und in Zukunft erfolgreich im Wettbewerb bestehen kann. Insgesamt betrachtet sind die Kosten gesunken, hauptsächlich wegen tieferer Aufwendungen für den Vertrieb.

#### Pax Versicherung – Entwicklung Kosten

In Millionen CHF



#### 4.6 Kapitalanlagen des Versicherungsgeschäfts

##### 4.6.1 Lage an den Finanzmärkten

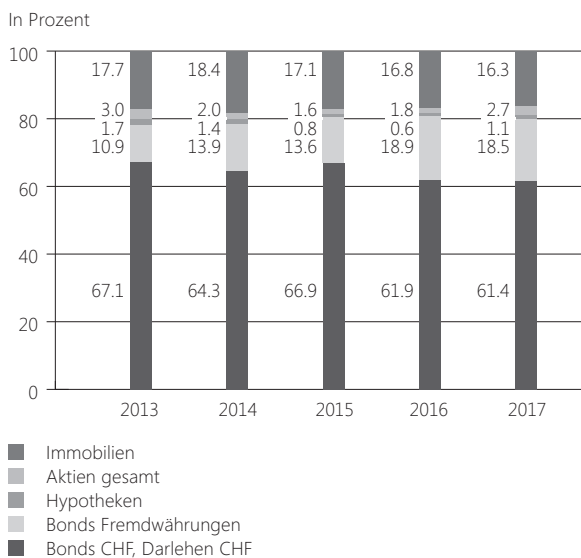
Das Jahr 2017 war seit längerer Zeit eines der besten für das globale Wirtschaftswachstum. In der jüngeren Geschichte kam es selten vor, dass die grössten Volkswirtschaften synchron wuchsen. Dies ist umso

erstaunlicher, da die geopolitischen Unsicherheiten eher zugenommen haben. Ungeachtet dieser politischen Rahmenbedingungen haben sich vor allem die Aktienmärkte sehr erfreulich entwickelt. Die Zinsen in der Schweiz, gemessen an der Rendite von 10-jährigen Eidgenossen, schwankten im Berichtsjahr zwischen 0.08 Prozent und –0.23 Prozent.

**4.6.2 Festverzinsliche Anlagen**

Der Hauptfokus der Neuinvestitionen lag aufgrund regulatorischer Vorgaben unverändert in längeren Obligationen von erstklassigen Schuldern. Zur Stabilisierung der Erträge sind gezielt Anlagen von etwas tiefer eingestuft Schuldern beigemischt worden. Anlagen in fremden Währungen waren grösstenteils abgesichert. Die Absicherungskosten sind aufgrund der divergierenden Zinsen gestiegen. Auch aus diesem Grund ist das Portfolio mit besser verzinsten Darlehen in Schweizer Franken und der Vergabe von Hypotheken an Privatpersonen ergänzt worden.

**Pax Versicherung – Struktur Kapitalanlagen**



**4.6.3 Aktien**

Im Verlaufe des Jahres 2017 wurde die Aktienquote aus Renditeüberlegungen kontinuierlich, aber umsichtig erhöht. Die Dividendenrenditen waren im Vergleich zu den tiefen Zinsen sehr attraktiv. Das Portfolio wurde breiter diversifiziert, was den Ertrag stabilisiert. In unsicheren Marktphasen wurden die Aktien teilweise gegen Marktschwankungen abgesichert. Die Aktien-

quote lag Ende Jahr bei rund 2.7 Prozent. Dank der erfreulichen Performance lieferten die Aktienanlagen insgesamt einen positiven Ergebnisbeitrag.

**4.6.4 Entwicklung des Immobilienbestandes**

Bestandesimmobilien sind bei Pax eine wichtige Ertragsquelle. Der Immobilienanteil am Gesamtportfolio ist recht hoch. Im Einklang mit dem Schweizer Immobilienmarkt ist der Wert der Immobilien deutlich angestiegen. Der Nettoertrag bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Mietzinsausfälle konnten durch gute Vermietungen und geschickte Umnutzungen bei einigen Liegenschaften entgegen dem Markttrend weiter gesenkt oder stabilisiert werden. Zur langfristigen Optimierung des Portfolios wurden Renovationsprojekte und die Errichtung von Neubauten konsequent fortgesetzt. Pax besitzt mit einem hohen Wohnanteil ein gutes und stabiles Immobilienportfolio.

**4.6.5 Finanzergebnis aus den Kapitalanlagen**

Das Anlageergebnis hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen und beträgt für das Jahr 2017 rund CHF 162 Millionen (Vorjahr: CHF 135 Millionen). Die Performance gerechnet zu Buchwerten betrug 2.5 Prozent (Vorjahr: 2.1 Prozent), zu Marktwerten 1.5 Prozent (Vorjahr: 1.6 Prozent).

**4.6.6 Ausblick**

Die solide Kapitalbasis, zusätzlich gestärkt durch die Kapitalerhöhung von CHF 60 Millionen, geben Pax die Möglichkeit, unter den aktuellen Marktbedingungen die Anlagestruktur zu optimieren. Die wichtigsten Anpassungen betreffen die erwähnte Erhöhung der Aktienquote sowie Neuinvestitionen in Alternative Anlagen.

**4.7 Swiss Solvency Test**

Die Risikofähigkeit von Pax liegt auf einem hohen Niveau. Die Quote des Swiss Solvency Test (SST) ist ein verlässlicher Indikator für die Fähigkeit, die abgegebenen Versprechen an die Versicherten von Pax einzulösen. Je höher diese Quote ist, desto besser und sicherer steht das Versicherungsunternehmen da. Gemäss provisorischem Stand der Berechnungen liegt die Quote des Swiss Solvency Test (SST) per Ende 2017 über 200 Prozent. Damit übertrifft Pax deutlich alle

Anforderungen des SST (Mindestquote: 100 Prozent) und bietet ihren Kunden eine hohe Sicherheit in der Privaten und in der Beruflichen Vorsorge.

#### 4.8 Organisatorische Massnahmen

Im Berichtsjahr gliederte Pax ihre Departemente neu und verstärkte ihre Geschäftsleitung mit den beiden Mitgliedern Alex Flückiger und Volker Schmidt. Die zwei grossen Departemente «Finanzen» und «Operations & Produkte» wurden aufgeteilt in die drei Departemente «Produkte & Aktuariat», «Operations & IT» und «Finanzen». Alex Flückiger hat das neu ausgerichtete Departement «Finanzen» übernommen, Volker Schmidt das Departement «Operations & IT». Der bisher für das Departement Finanzen Verantwortliche, Michael Jorda, leitet das neu gebildete Departement «Produkte & Aktuariat». Die übrige Zuteilung der Departemente blieb unverändert.

Im Rahmen der Neugliederung wurden auch die Hierarchien verflacht, was zu kürzeren Kommunikations- und zu schnelleren Entscheidungswegen führt. Dies macht Pax agiler und erhöht die Schlagkraft des Unternehmens. Unterstützt wird dies durch eine Neuorganisation des Departements Operations & IT. Sie soll die Servicequalität weiter optimieren und legt die Grundlage für verbesserte, kundenorientierte Geschäftsprozesse.

Im Bereich Human Resources hat Pax die Massnahmen für die Personalentwicklung weiter optimiert und ihre Mitarbeitenden in der Erreichung ihrer individuellen Entwicklungsziele unterstützt. Einerseits wurde das Weiterbildungs- und Beratungsangebot erweitert, andererseits Programme umgesetzt, welche die Mitarbeiterzufriedenheit fördern, so zum Beispiel der Ausbau von «Pax4Health» im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

2017 führte Pax auch eine Mitarbeitendenumfrage durch, die sich durch eine hohe Beteiligung von 85 Prozent auszeichnete. Im Vergleich zur letzten Umfrage von 2014 konnte sich Pax in allen Bereichen auf hohem Niveau verbessern. Die Umfrage zeigte aber auch, wo noch Verbesserungspotenzial besteht. Auf Basis der Umfrageergebnisse werden Massnahmen entwickelt, welche die kritischen Aspekte verbessern und damit die Motivation der Mitarbeitenden zusätzlich steigern.

#### 4.9 IT-Projekte

Im Rahmen der Modernisierung ihrer IT-Landschaft trieb Pax die Arbeiten am neuen Verwaltungssystem für die Private Vorsorge voran. Sie beanspruchten den grössten Teil der Ressourcen des IT-Projektportfolios. Das Projekt ist in die letzte Phase der Umsetzung getreten. Wichtige Etappenziele wurden umgesetzt. Mit dem neuen Verwaltungssystem für die Private Vorsorge wird Pax die Effizienz der Arbeitsabläufe erhöhen, die Umsetzung neuer Produktideen in der Privaten Vorsorge vereinfachen sowie die Serviceleistungen gegenüber Vertriebspartnern und Endkunden weiter verbessern. Zudem wird die Grundlage gelegt, um den Prozess der Digitalisierung aktiv zu gestalten und Chancen gezielt zu nutzen.

#### 4.10 Risikomanagement

Eine starke Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität von Pax bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern.

Mit dem Integrierten Risikomanagement verfolgt das Unternehmen das Ziel, die Interessen der Versicherten von Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet: Zu Risiken zählen unvorhersehbare und damit ungewisse Ereignisse, welche Pax daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Pax hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, die einerseits die Risikobereitschaft definiert und andererseits die Risikofähigkeit bestimmt. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das umfassende Risikoinventar von Pax: Das Risikoinventar enthält systematisch alle identifizierten relevanten Risiken.

Die Pax Versicherung betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt Pax über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen. Das finanzielle Risikomanagement und das operationelle Risikomanagement, welches das IKS umfasst, bilden zusammen das Integrierte Risikomanagement.

Dem finanziellen Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine konsequente Überschusspolitik verfolgen zu können.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wichtigsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken. Der Rahmen hierfür ist die Risikostrategie. Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des Asset Liability Management und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates vor.

Eine Risikosteuerungsmassnahme ist namentlich die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

## 5 CREADI AG

Ein wichtiger Baustein in der Digitalisierungsstrategie von Pax ist die Creadi AG. Das im Oktober 2016 gegründete Start-up ist eine 100-prozentige Tochter der Pax Holding, zeichnet sich aber durch eine hohe Eigenständigkeit aus. Als Innovationslabor von Pax entwickelt Creadi digitale Geschäftsmodelle und Angebote, die unter diversen Eigenmarken im Markt lanciert werden. Allen Angeboten gemeinsam ist das Ziel, den Abschluss einer Versicherung einfach und klar zu gestalten. Der Fokus liegt auf userzentrierten Online-Lösungen, die einen bedürfnisorientierten und direkten Zugang zu Versicherungslösungen bieten.

2017 führte Creadi zwei Produkte im Markt ein: «simpego» und «Tellster». Die Simpego-App ist ein Marktplatz,

der die Angebote verschiedener Versicherungspartner auf einer Plattform vereint. Sie erlaubt, Versicherungen schnell und unkompliziert «on the go» abzuschliessen. «Tellster» ist ein Beraterservice. Er unterstützt Endkunden bei der Suche nach einer Versicherung, die exakt zu ihren Bedürfnissen passt. Dabei ist «Tellster» digital und persönlich zugleich. Hinter dem Serviceangebot steht ein Team von Fachexperten, die dank neuester Technologie schnell, kompetent und unkompliziert beraten.

Die Creadi AG ist ein Unternehmen im Aufbau. Es wird finanziell von der Pax Holding getragen, beschäftigte Ende des Berichtsjahres zwölf Mitarbeitende und ist bei der FINMA als ungebundener Broker registriert.

## 6 AUSBLICK GRUPPE

2017 hat Pax viel bewegt und grosse Fortschritte gemacht. Mit gezielten Massnahmen hat die Gruppe ihre Fähigkeit gestärkt, die künftigen Herausforderungen aktiv anzugehen. Diese werden auch 2018 anspruchsvoll bleiben. So ist kurzfristig nur mit einer moderaten Besserung der Zinssituation zu rechnen, auch wird die Reform der Altersvorsorge nach wie vor für Diskussionen sorgen, und die zunehmende Digitalisierung wird die Versicherungsbranche weiterhin fordern.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, konzentriert sich die Pax Versicherung auf vier zentrale Massnahmenpakete. Zum einen wird eine Anlagestrategie implementiert, die trotz der anspruchsvollen Anlagesituation die Möglichkeit für eine attraktive Performance bietet. Ziel ist es, auch im Tiefzinsumfeld in ertragreichere Anlagen zu investieren, ohne dabei die finanzielle Stabilität zu gefährden.

Zum anderen wird Pax die Steuerung des Neugeschäfts weiter verfeinern. Der Fokus liegt auf Vorsorgelösungen, die den Kunden gute Leistungen zu fairen Konditionen bieten und für Pax nachhaltig sind.

Ferner wird das Produktangebot ausgebaut. In der Privaten Vorsorge stehen Lösungen im Fokus, die angesichts der tiefen Zinsen für Kunden attraktiv sind. Bei der Beruflichen Vorsorge liegt das Schwergewicht auf der Entwicklung einer neuen Ergänzungsvorsorge, die sich durch eine hohe Flexibilität auszeichnet.

Schliesslich wird Pax die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um den Service für Vertriebspartner und Kunden zu optimieren sowie bedürfnisgerechte Online-Vorsorgelösungen anzubieten. Dazu zählt einerseits die Automatisierung und konsequente Digitalisierung des Kerngeschäfts. Dies sorgt für eine effizientere Abwicklung von Dienstleistungen, verbessert die Betreuung sowie den Kundendienst und erlaubt Pax, in Zukunft Produkte schneller zu entwickeln und zu lancieren. Andererseits werden die eigenen Online-Angebote weiter ausgebaut. Der Fokus liegt auf userfreundlichen Web-Services, die einen einfachen und schnellen Abschluss von Vorsorgelösungen ermöglichen.

Ergänzt werden diese Digitalisierungsmassnahmen durch die Aktivitäten der Creadi AG. Als Innovationslabor von Pax wird das FinTech Start-up auch 2018 weiter neuartige Versicherungsangebote entwickeln.

Neben den eigenen Online-Aktivitäten vertieft Pax ihre Partnerschaften im digitalen Bereich. Besonders interessant sind die Möglichkeiten, die sich mit dem Sponsoring der Blockchain-Competition ergeben. Als Hauptsponsor arbeitet Pax eng mit dem Siegerteam zusammen und hat so Zugang zu Know-how in einer Technologie, die ein grosses Nutzenpotential für das Versicherungsgeschäft bietet.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, mit den geplanten Massnahmen die Wettbewerbsfähigkeit von Pax zu erhöhen und ihre Schlagkraft zu stärken. Dies stellt sicher, dass die Pax Gruppe auch in Zukunft ihre nachhaltige Entwicklung fortsetzen und ihre Unabhängigkeit bewahren kann.

# TRANS- PARENZ IM FOKUS

CORPORATE GOVERNANCE





# GRUPPEN- UND KAPITALSTRUKTUR

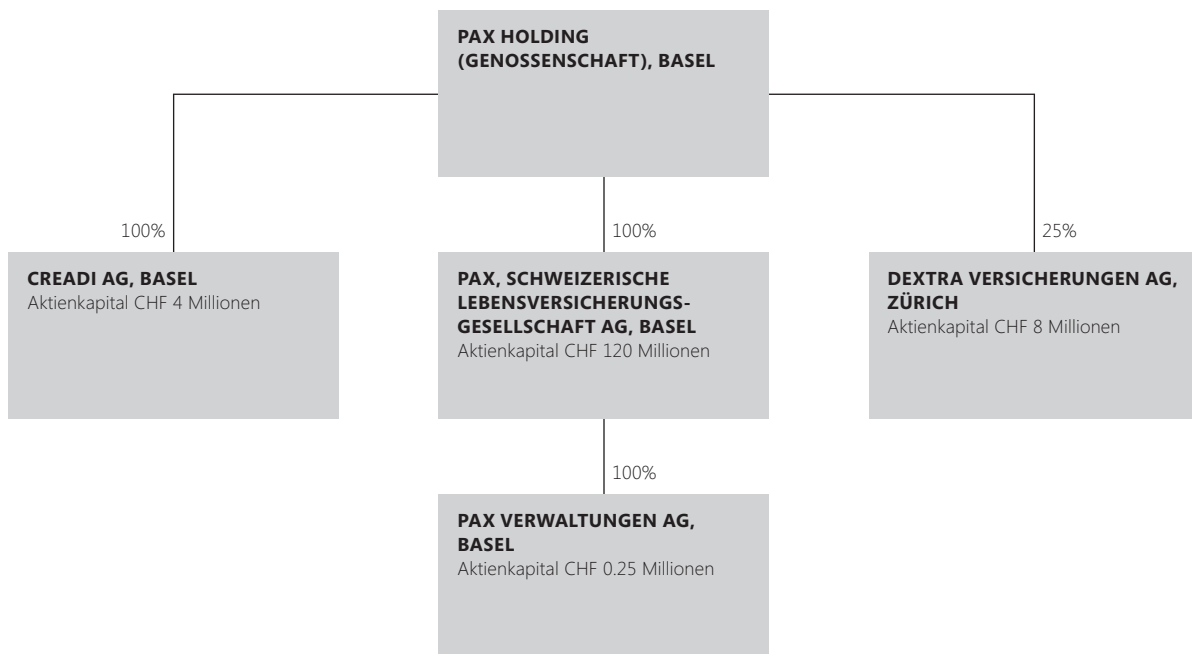
## 1 EINLEITUNG

Die Pax Holding legt grossen Wert darauf, den hohen ethischen Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Dazu gehören eine verantwortungsbe- wusste und wertorientierte Unternehmensführung und -kontrolle sowie eine verständliche und transparente Berichterstattung. Als nicht börsenkotiertes Unterneh- men unterliegt die Pax Holding weder den Offenle- gungsvorschriften von Artikel 663b<sup>bis</sup> des Obligationen- rechts noch denjenigen der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG. Aus Gründen der Transparenz beachtet die Pax Holding freiwillig den «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

Die Kommentierung der Corporate-Governance- Grundsätze richtet sich thematisch nach der Struktur

der Richtlinie zur Corporate Governance von SIX Exchange Regulation. Sind Informationen an anderer Stelle im Geschäftsbericht oder an anderen Orten aufgeführt, wird auf diese verwiesen.

Der Bundesrat hat am 01. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft gesetzt. In der Folge präsentierte economiesuisse im September 2014 eine revidierte Fassung des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance», die auch die Neuerungen der VegüV berücksichtigt. Die Pax Holding hat diese Bestimmungen freiwillig in ihre Statuten überführt. Sie stärken im Wesentlichen die Mitwirkungsrechte der Delegiertenversammlung und stellen verbindliche Regeln über die Vergütungen von Verwaltungsrat und



Stand 31.12.2017

Geschäftsleitung auf. Die Statuten, das Organisationsreglement und der Verhaltenskodex oder Pax Kodex sind auf der Website <https://www.pax.ch/Ueber-uns/Pax-Holding/Organe-Pax-Holding/die-delegierten-versammlung> publiziert.

## **2 GRUPPENSTRUKTUR UND EIGENTÜMER**

Die Pax Holding ist als Genossenschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Dachholdinggesellschaft zu 100 Prozent die Pax Versicherung sowie zu 100 Prozent die Creadi AG. Zudem ist sie mit 25 Prozent an der Dextra Versicherungen AG beteiligt. Die Creadi AG ist ein InsurTech-Start-up und befasst sich mit der Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen für die Versicherungsbranche von morgen.

Die Dextra Versicherungen AG ist ein Direktversicherer, der Online-Abschlüsse von Motorfahrzeugversicherungen anbietet.

Eigentümer (Genossenschafter) der Pax Holding sind die Versicherungsnehmer der Pax Versicherung, die mit Abschluss eines Versicherungsvertrages Genossenschafter werden. Die rechtliche Gruppenstruktur, die Standorte der Beteiligungsgesellschaften und weitere Angaben zum Konsolidierungskreis sind unten ersichtlich.

## **3 KAPITALSTRUKTUR**

Die Pax Holding besitzt weder ein Anteilschein- noch ein Dotationskapital. Sie verfügt per Ende 2017 über ein bilanzmässiges Eigenkapital von CHF 179 Millionen, das aus thesaurierten Gewinnen entstanden ist.

## ORGANE UND KOMPETENZEN

### 1 DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der Pax Holding. Gestützt auf den Abschluss eines Versicherungsvertrages mit der Pax Versicherung sind rund 150'000 natürliche und juristische Personen Mitglieder (Genossenschafter) der Pax Holding. Eine Nachschusspflicht oder andere finanzielle Verpflichtungen bestehen für die Mitglieder nicht. Ihre Interessen werden von der Delegiertenversammlung wahrgenommen. Sie besteht aus 100 Delegierten, die Genossenschafter sein müssen. 80 Delegierte vertreten die Kunden der Privaten Vorsorge. Sind so viele Kandidaten vorgeschlagen, wie Sitze zu vergeben sind, kann der Verwaltungsrat diese als in stiller Wahl gewählt erklären. Die übrigen 20 Mitglieder vertreten die Kunden der Beruflichen Vorsorge der Pax Versicherung und werden von den 80 Delegierten der Kunden der Privaten Vorsorge kooptiert. Die Amtsdauer der Delegierten beträgt vier Jahre. Sie sind wiederwählbar, sofern sie am 01. Januar des Jahres, in dem die Amtsdauer beginnt, das 66. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Als Delegierte nicht wählbar sind Mitglieder, die Angestellte oder Organ einer Gesellschaft der Pax Gruppe sind oder einer von der Pax Gruppe unabhängigen Versicherungsgesellschaft als Angestellte, Organ oder in anderer Form angehören. Die Funktion des Delegierten endet nach Ablauf der Amtszeit am Tag vor der ordentlichen Delegiertenversammlung oder erlischt bei Wegfall der Eigenschaft als Genossenschafter. Nicht gewählte Kandidaten der Kunden der Beruflichen Vorsorge gelten als Nachrückende nach Massgabe der erhaltenen Stimmen. Die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung per 31. Dezember 2017 ist im Abschnitt «Delegiertenversammlung 2017–2021» ersichtlich.

### 2 VERWALTUNGSRAT

#### 2.1 Zusammensetzung und Anforderungen

Der Verwaltungsrat der Pax Holding besteht aus fünf bis neun Mitgliedern, die Genossenschafter sein müssen. Er ist personell identisch mit dem Verwaltungsrat der 100%igen Tochtergesellschaft Pax Versicherung. Dem Verwaltungsrat sollen Personen mit Erfahrung

und Wissen aus verschiedenen Bereichen angehören. Sie sollen zudem über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, die eine eigenständige Willensbildung im Dialog mit der Geschäftsleitung gewährleisten. Der Verwaltungsrat legt Wert darauf, dass seine Mitglieder über Persönlichkeitskompetenz und Integrität verfügen sowie über spezielles Finanz-, Fach- und Branchenwissen, strategische und operative Führungserfahrung, visionäres Denken und Sozialkompetenz und über die benötigte Zeitressource, die für eine effiziente und umsichtige Ausübung des Verwaltungsratsmandates notwendig ist.

Der Verwaltungsrat beurteilt in seiner Gesamtheit periodisch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen sowie die Qualität der von ihm erbrachten Leistungen, um falls nötig weitere Optimierungen vornehmen zu können.

Per 31. Dezember 2017 setzt sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Die Lebensläufe und Interessenverbindungen der Mitglieder und die Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind im Kapitel «Verwaltungsrat» ersichtlich.

#### 2.2 Interessenverbindungen und Kreuzverflechtungen

Jährlich werden die Interessenverbindungen und die Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern einerseits und der Pax Gruppe andererseits im Verwaltungsrat überprüft. Allfällige Geschäftsverbindungen zur Pax Gruppe unterliegen den marktüblichen Konditionen für Drittanbieter. Die Übernahme von Mandaten bei Drittunternehmen muss dem Präsidenten des Verwaltungsrates mitgeteilt werden. Dieser informiert den Nominations- und Vergütungsausschuss, der die Mandate überprüft und dem Verwaltungsrat darüber Bericht erstattet.

#### 2.3 Wahl und Amtszeit

Die ordentliche Amtsdauer für Mitglieder des Verwaltungsrates beträgt ein Jahr. Sie sind nach Ablauf der Amtsdauer sofort wieder wählbar, sofern sie

das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Ihre Amtszeit dauert bis zum Tag der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung oder endet mit dem Wegfall ihrer Mitgliedschaft bei der Genossenschaft. Mit Ausnahme des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses, die durch die Delegiertenversammlung gewählt werden, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

## **2.4 Kompetenzordnung, interne Organisation, Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

### **2.4.1 Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung**

Der Verwaltungsrat hat die ihm vom Gesetz und von Artikel 20 der Statuten der Pax Holding zugewiesenen Aufgaben. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung gewisser Geschäfte kann er einzelnen Mitgliedern oder Ausschüssen übertragen (Artikel 19 der Statuten).

Hauptpflichten des Verwaltungsrates gemäss Obligationenrecht und Statuten sind insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Kompetenzen:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Grundzüge der Organisation
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzplanung, der Finanzkontrolle sowie des internen Kontrollsystems
- Die Ernennung und die Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Delegiertenversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Genehmigung von wichtigen Rechtsgeschäften
- Der Beschluss über die Ausgestaltung des Vergütungssystems sowie über die Vergütungsanträge an die Delegiertenversammlung
- Die jährliche Erstellung des Vergütungsberichts

Der Verwaltungsrat fasst Beschlüsse für die Gesellschaft in all jenen Fällen, die durch die Statuten oder das Gesetz nicht ausdrücklich der Delegiertenversammlung vorbehalten sind. Die gesamte Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Schranken an die Geschäftsleitung delegiert.

Die Agenda für die Sitzungen wird vom Präsidenten des Verwaltungsrates festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann die Aufnahme von Traktanden schriftlich beantragen. Die Verwaltungsräte erhalten rechtzeitig – in der Regel mindestens vierzehn Tage vor der Sitzung – die Unterlagen, die sie zur Vorbereitung der Traktanden benötigen.

Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit trifft der Vorsitzende den Stichentscheid. Bei Geschäften von grosser Tragweite ist die Zustimmung von zwei Dritteln aller anwesenden Mitglieder notwendig.

In der Regel sind sämtliche Geschäftsleitungsmitglieder beratend an den Sitzungen anwesend. Es können auch Zirkulationsbeschlüsse gefasst werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie aller Exekutivorgane sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen berühren.

Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Sitzungen statt. Es wurden zwei Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst. Im Berichtsjahr wurden an drei Sitzungen externe Berater beigezogen.

### **2.4.2 Präsident des Verwaltungsrates**

Der Präsident führt den Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehören die Leitung der Delegiertenversammlung sowie die Vorbereitung, die Einberufung und die Durchführung von Sitzungen des Verwaltungsrates und die Wahrnehmung des Vorsitzes in den Sitzungen. Er legt die Berichterstattung der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat fest und koordiniert den Informationsfluss. Der Präsident des Verwaltungsrates nimmt einen permanenten Informationsaustausch mit dem CEO wahr und er vertritt den Verwaltungsrat gegen aussen.

Im Rahmen seiner Aufgaben hat der Verwaltungsratspräsident umfassende Auskunfts- und Einsichtsrechte in die Gesellschaftsakten der Geschäftsleitung und der Revisionsstelle. Er kann zudem an den Sitzungen der Geschäftsleitung und der Verwaltungsratsausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Die Berichterstattung der internen Revision erfolgt direkt an ihn und an den Prüfungs- und Risikoausschuss. Der Präsident kann eine Sonderprüfung durch die interne Revision veranlassen.

### 2.4.3 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei ständige Ausschüsse gebildet: den Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) und den Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA).

#### a) Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Nominations- und Vergütungsausschuss ist für Fragen der Vergütung und des Personalmanagements zuständig. Seine Aufgaben sind:

- Festlegung der Ziele für den CEO und Genehmigung der Ziele für die Geschäftsleitung
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat zuhanden der Delegiertenversammlung betreffend den Gesamtbetrag der maximalen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates im Rahmen des durch die Delegiertenversammlung genehmigten Gesamtbetrages der maximalen Vergütung
- Festlegung der individuellen Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen des durch die Delegiertenversammlung genehmigten Gesamtbetrags der maximalen Vergütung sowie ihrer Anstellungsbedingungen und Titel
- Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Empfehlung über die Grösse und Zusammensetzung des Verwaltungsrates sowie über die Auswahl der Kandidaten

- Vorauswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und Anträge an den Verwaltungsrat über die Wahl oder die Abberufung von Geschäftsleitungsmitgliedern
- Jährliche Prüfung neuer und Veränderung bestehender Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat
- Ausarbeitung des Vergütungsreglements für die Pax Holding und den Konzern und Antragstellung an den Gesamtverwaltungsrat betreffend Erlass des Vergütungsreglements

Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die in Einzelwahl von der Delegiertenversammlung jährlich gewählt werden. Der Verwaltungsrat schlägt der Delegiertenversammlung hierfür nicht exekutive und unabhängige Mitglieder vor. Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Berichtsjahr trafen sich seine Mitglieder fünfmal vollzählig zu Sitzungen.

Der Verwaltungsratspräsident darf diesem Ausschuss nicht angehören, nimmt jedoch in der Regel beratend an den Sitzungen teil. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt beratend teil, sofern Themen der Geschäftsleitung betroffen sind. Der Nominations- und Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Aufgaben weitere Personen und externe Berater beiziehen und an seinen Sitzungen teilnehmen lassen. Im Berichtsjahr wurden an einer Sitzung externe Berater beigezogen. Die Vorsitzende informiert nach jeder Sitzung den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.

#### b) Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss befasst sich mit Fragen der Rechnungslegung und der Kapitalanlagen. Er beurteilt die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Risikomanagements und der Compliance. Er geht die Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse kritisch durch und entscheidet, ob der Einzel- und der Konzernabschluss

dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Delegiertenversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungs- und Risikoausschuss bespricht mit der internen Revision die Prüfpläne und behandelt ihre Berichte. Er setzt sich mit der Berichterstattung der externen Revision auseinander, beurteilt ihre Leistung und ihre Honorierung und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsratspräsident, der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO), der Leiter des Departements Finanzen (CFO), der Leiter des Departements Produkte & Aktuariat (CPO) und die Leiterin des Departements Asset Management (CIO) nehmen regelmässig an den ordentlichen Sitzungen beratend teil, ebenso der verantwortliche Aktuar, der Leiter Riskmanagement sowie nach Bedarf der Leiter Legal & Compliance. Im Berichtsjahr trafen sich seine Mitglieder sechsmal vollzählig. An vier Sitzungen wurden externe Berater beigezogen.

Der Vorsitzende informiert nach jeder Sitzung den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten des Ausschusses. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung gestellt.

#### **2.4.4 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat wird über die Aktivitäten der Pax Gruppe, den Geschäftsverlauf und die Entwicklungen im Markt auf dem Laufenden gehalten. Anlässlich seiner Sitzungen lässt er sich regelmässig informieren über

- Inhalt und Verlauf der Diskussionen sowie die gefassten Beschlüsse und Anträge in den Verwaltungsratsausschüssen
- Den Geschäftsverlauf und die Marktentwicklung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung, sowie nach Bedarf über die wichtigsten Projekte durch die dafür verantwortlichen Personen, den Stand der Budgeterreichung und anderer Jahresziele
- Die Ergebnisse und die Erkenntnisse aus den Prüfungstätigkeiten der externen und der internen Revision

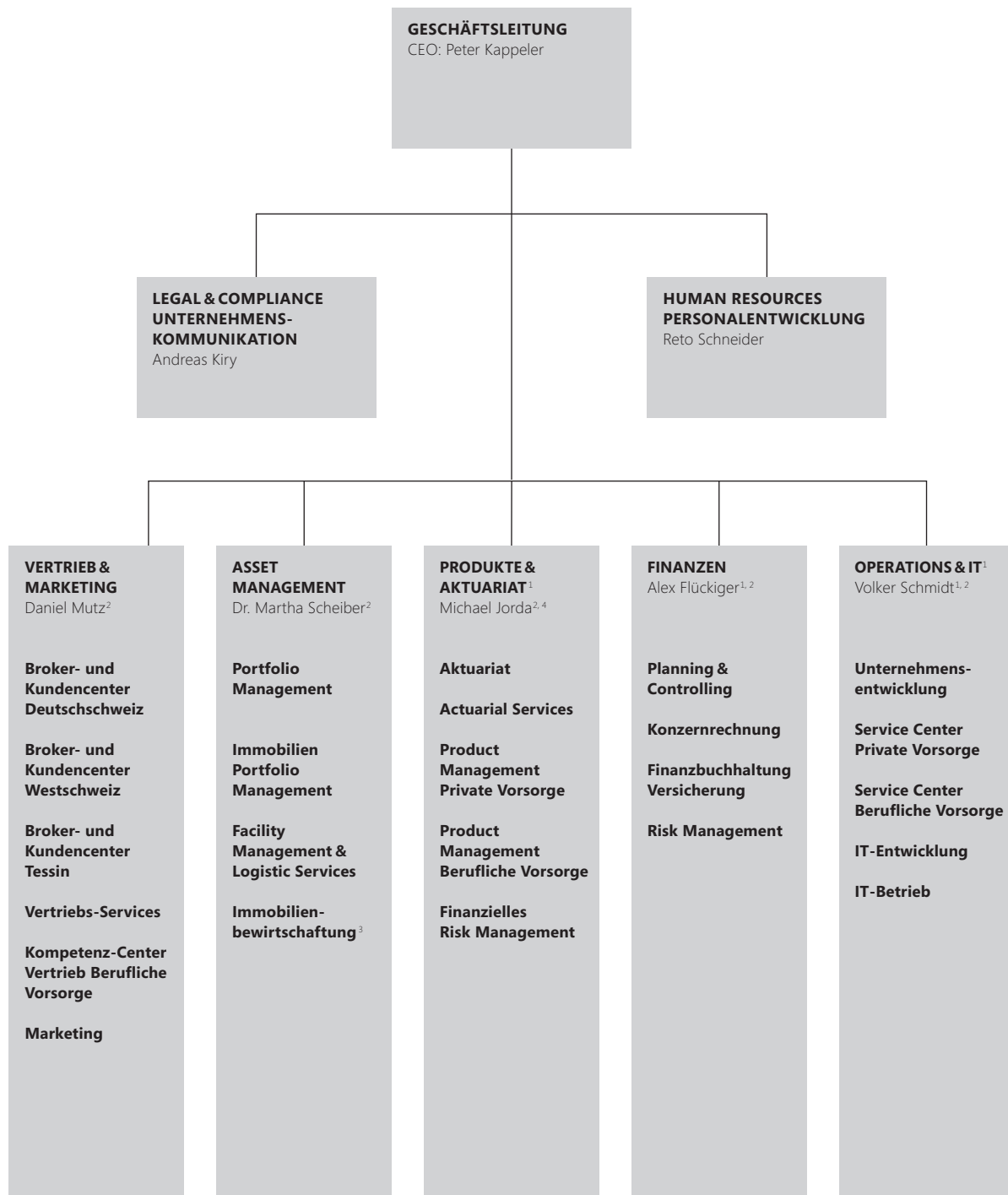
- Die wichtigsten Risiken, deren Veränderungen und die bereits getroffenen sowie geplanten Risikosteuerungsmaßnahmen
- Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften
- Wichtige Besonderheiten und Ereignisse

Wichtige Ereignisse werden dem Verwaltungsrat zudem ad hoc mitgeteilt. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied nach vorgängiger Information des Verwaltungsratspräsidenten von der Geschäftsleitung Informationen über den Geschäftsgang oder einzelne Geschäftsvorfälle einfordern und Einsicht in Geschäftsdokumente erhalten. Zudem untersteht dem Verwaltungsrat die interne Revision, die die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollprozesse sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse beurteilt, die Einhaltung der Gesetze und der externen und internen Richtlinien prüft sowie den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse begleitet.

### **3 GESCHÄFTSLEITUNG**

Die Geschäftsleitung setzt unter der Leitung ihres Vorsitzenden die Strategie um, die vom Verwaltungsrat der Pax Holding beschlossen wurde. Zudem ist sie für die operative Führung und das Risikomanagement der Pax Gruppe verantwortlich. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Entwicklung der Geschäfte. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung, die Lebensläufe und die Interessenverbindungen ihrer Mitglieder finden sich im Kapitel «Geschäftsleitung».

# FÜHRUNGSSTRUKTUR DER PAX VERSICHERUNG



<sup>1</sup> Neu seit 01.09.2017

<sup>2</sup> Mitglieder der Geschäftsleitung

<sup>3</sup> Durch Pax Verwaltungen AG, Tochter der Pax Versicherung

<sup>4</sup> Neu in dieser Funktion seit 01.09.2017



# DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2017–2021

## Vertreter der Einzelversicherungskunden

<b>AG</b>	<b>Duschén Andreas</b>	Unternehmer im Bereich Innenausbau, Berufsschullehrer	Wohlen
	<b>Eicher Rolf</b>	Unternehmer, Geschäftsinhaber, Lizenzgeber	Ammerswil
	<b>Keel Rolf</b>	Bautechniker TS	Rheinfelden
	<b>Kemmerlings Zhanna</b>	Dipl. Pflegefachfrau HF	Zofingen
	<b>Lehmann Christoph</b>	Geschäftsführer / Beratung Industrie	Merenschwand
	<b>Waser Dominik</b>	Geschäftsinhaber, Linienpilot, EASA-Testpilot	Seengen
<b>AR</b>	<b>Rechsteiner Urs</b>	Zimmermann	Wolfhalden
<b>AI</b>	<b>Büchler Albin</b>	Selbstständiger Schreiner	Appenzell
<b>BL</b>	<b>Fegble Willi</b>	Rentner	Muttenz
	<b>Weiss Nyfeler Caroline</b>	Lehrerin / Gemeinderätin	Maisprach
<b>BS</b>	<b>Faber Christoph</b>	Schreiner, Lehrlingsverantwortlicher	Basel
<b>BE</b>	<b>Ammann Hansruedi</b>	Geschäftsführer, VRP	Kirchberg
	<b>Herzig Urs</b>	Kaufmann Einkauf	Lengnau
	<b>Hostettler Elisabeth</b>	Mediensprecherin	Bern
	<b>Jenni Doris</b>	Sachbearbeiterin Verkauf	Meinisberg
	<b>Megert Gideon</b>	Leitung Service Academy Black Belt, Projektmanager	Unterseen
	<b>Rentsch Patrizia</b>	Senior Spezialistin Public Affairs	Langnau i. E.
	<b>Schmid Bruno</b>	Lokomotivführer / Ausbildner	Brügg
	<b>Sutter Hans Peter</b>	Informatiker / ICT Change Manager	Krauchthal
	<b>von Ballmoos Andreas</b>	Produktionsleiter	Niederönz
<b>FR</b>	<b>Buchs Silvia</b>	Wirtin	Jaun
	<b>Mesnil Marcel</b>	Docteur en pharmacie, secrétaire général	Corminboeuf
<b>GE</b>	<b>Cutile-Nikolova Ubavka</b>	Employée de banque	Chêne-Bourg
	<b>Nahum Olivier</b>	Consultant	Choulex
	<b>Théodoloz Joël</b>	Directeur	Satigny
<b>GL</b>	<b>Schöpf Karl</b>	Kunststofftechnologie	Obstalden
<b>GR</b>	<b>Lechmann Stefan</b>	Regionalgerichtspräsident	Malans
	<b>Perl Andrin</b>	Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar	Chur
<b>JU</b>	<b>Gigon Valérie</b>	Service consommateurs	Delémont

<b>LU</b>	<b>Bucher Colette</b>	Hausfrau, Pflegekinder-Betreuung	Romoos
	<b>Glanzmann Beat</b>	Gastronom	Wiggen
	<b>Lindemann Christof</b>	Unternehmer / Geschäftsführer	Kriens
	<b>Renggli Felix</b>	Geschäftsführer	Hasle
<b>NE</b>	<b>Krebs Philippe</b>	Ing. dipl. EPFL en microtechnique	Boudry
	<b>Wehren Rémy</b>	Technicien SAV sur machines industrielles	Neuchâtel
<b>NW</b>	<b>Locher Anton</b>	Masch.-Ing. FH/Militärpilot	Büren
<b>OW</b>	<b>Thomas Anja</b>	Kaufm. Angestellte	Giswil
<b>SH</b>	<b>Engeler Esther</b>	Managing Partner	Schaffhausen
<b>SZ</b>	<b>Imhof Beatrice</b>	Verkäuferin	Arth
<b>SO</b>	<b>Jäggi Urs</b>	Projektleiter für Förder- und Lagertechnik, Kaderstufe 3	Härkingen
	<b>Kadioglu Ahmet</b>	Maschinenführer	Olten
	<b>Marti Thomas</b>	Eidg. dipl. Landwirt	Rohr b. Olten
<b>SG</b>	<b>Bosshardt Andreas</b>	Unternehmer, Verwaltungsrat	Engelburg
	<b>Grob Peter</b>	Kaufmann	Rheineck
	<b>Hess Anita</b>	Verwaltungsangestellte	St. Gallen
	<b>Knaus Hans-Ulrich</b>	Poststellenleiter	Wildhaus
<b>TG</b>	<b>Dähler Michaela</b>	Betriebsökonomin/Leiterin Personal- und Finanzwesen	Steckborn
	<b>Gerber Sandra</b>	Personal-Assistentin HR-Servicecenter	Amlikon-Bissegg
	<b>Niederer Heidi</b>	Kindergärtnerin	Müllheim Dorf
<b>TI</b>	<b>Dellamora Alberto</b>	P. chimico	Arbedo
	<b>Landis Josa</b>	Technico di servizio	Cademario
	<b>Nguyen-Quang Dao</b>	Verkaufsleiter Leasing Ticino	Muralto
	<b>Pissoglio Luca</b>	Dr. med. Pediatria FMH, sindaco Ascona	Ascona
	<b>Tamagni Paolo</b>	Avvocato indipendente	Bellinzona
<b>UR</b>	<b>Birchler Hanspeter</b>	Selbstständiger Officinapotheker	Realp
<b>VS</b>	<b>Perruchoud Jean-Yves</b>	Expert-comptable diplômé, formateur	Chalais
	<b>Salzmann Jörg</b>	Inhaber und Geschäftsführer	Naters
	<b>Siegenthaler Claude</b>	Student der Betriebsökonomie	Visp
<b>VD</b>	<b>Dénériaz Aniko</b>	Juge assesseur	La Conversion
	<b>Godet Linus</b>	Architecte	Lausanne
	<b>Guagenti Matteo</b>	Secrétaire syndical responsable secteur industrie	Grandcour
	<b>Pellet Jonathan</b>	Enseignant post-obligatoire État de Vaud	Lully
	<b>Piubellini Claude</b>	Pharmacien indépendant	Pully
	<b>Torralbo Gimeno Cecilia</b>	Consultant IT	Lausanne
	<b>Villetta Camille</b>	Ingénieur HES dans le biomédical	Yverdon-les-Bains

<b>ZH</b>	<b>Ammann Thomas</b>	Teamleiter Reha	Wetzikon
	<b>Bettler Markus</b>	Sozialarbeiter	Winterthur
	<b>Breitler Martin</b>	AHV-Revisor	Fehraltorf
	<b>Ernst Christoph</b>	Lic. oec. HSG, CEO	Kilchberg
	<b>Kramer Marcel</b>	Unternehmer, Inhaber	Schlatt
	<b>Löpfe Markus</b>	Selbstständig im Bereich Eventmanagement und Vertrieb	Bassersdorf
	<b>Möller Claus</b>	Dipl. Ing. FH	Winterthur
	<b>Ochsner Gertrud</b>	Job Coach Supported Employment	Zürich
	<b>Ruggli Beat</b>	Berufsbildner, Kursleiter	Thalwil
	<b>Vogel Martin</b>	Stv. Leiter Werkstatt, Teamleiter Kranunterhalt	Truttikon
<b>ZG</b>	<b>Schürpf Prisca</b>	Mitarbeiterin bei Suchtmittel-Erkrankten	Hagendorn
<b>FL</b>	<b>Nigg Alfred</b>	Geschäftsführer	Vaduz

### Vertreter der Kollektivversicherungskunden

Diese Delegierten wurden von den übrigen 80 Mitgliedern der Delegiertenversammlung gewählt

<b>Beltraminelli Andrea</b>	Fiduciario, Consulca SA	Bellinzona
<b>Bernhardt Frank</b>	Geschäftsführer, Multiplikator AG	Basel
<b>Bischof Fabian</b>	Geschäftsführer M. A. HSG, Lightplay GmbH	Wil SG
<b>Fehr Jürg</b>	Geschäftsinhaber, Fehr-Druck AG	Widnau
<b>Frei Alfred</b>	Geschäftsführer, ADIWA Nautic GmbH	Ottoberg
<b>Fuchs Hannes</b>	Inhaber, Geschäftsführer, Fuchs Maschinen und Werkzeuge AG	Schweizersholz
<b>Herber Christoph</b>	Geschäftsleiter und Inhaber, K. Bucher Immobilien-Treuhand AG	Oberdorf
<b>Jost Ueli</b>	Mitglied des VR/Vorsitzender der Geschäftsleitung, Veriset Küchen AG	Root
<b>Keist Max</b>	El. Ing. HTL, Geschäftsleiter, KUBE Electronics AG	Gossau
<b>Kriech Ulrich</b>	Zimmermann Generalbauunternehmung AG	Bern
<b>Küchler Robert</b>	Geschäftsinhaber, Spiller AG	Kriens
<b>Leite Manuel</b>	Peintre en carrosserie, Garage Carrosserie Burkhalter	Le Locle
<b>Liberato Roberto</b>	Geschäftsführer, alphacam swiss GmbH	Widnau
<b>Marty Ruth</b>	Sekretärin, Autospritzwerk Knüsel GmbH	Baar
<b>Rommler Daniel</b>	Geschäftsführer, Oventrop (Schweiz) GmbH	Dietikon
<b>Säckinger Giger Claudia</b>	Projekt- und Bauleitung, GS Partner AG	Basel
<b>Schmidiger Paul</b>	Geschäftsführer, Mitinhaber, FZR Fahrzeug-Zubehör Reusszopf AG	Luzern
<b>Schuler Ivonne</b>	Malerin, Norbert Micheletto Malergeschäft	Brunnen
<b>Thomi Reto</b>	Dipl. El.-Ing. ETHZ, Inhaber Nyffenegger Storenfabrik AG	Huttwil BE
<b>Wüest Hans-Peter</b>	Dr., CFO, Konzernleitung, Songwon International AG	Frauenfeld

Stand: 31.12.2017

## VERWALTUNGSRAT

**Daniel O. A. Rüedi**

Präsident des Verwaltungsrates,  
geboren 1968, Bürger von Cazis,  
wohnhaft in Arlesheim.



**Brigitta M. Gadiant**

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates,  
geboren 1960, Bürgerin von Chur  
und Trimmis, wohnhaft in Chur.



**Matteo Inaudi**

Mitglied des Verwaltungsrates,  
geboren 1956, Bürger von  
Vico Morcote, wohnhaft in Genf.



**Thomas R. Schönbächler**

Mitglied des Verwaltungsrates,  
geboren 1964, Bürger von Zürich,  
wohnhaft in Zürich.

**Hans Wey**

Mitglied des Verwaltungsrates,  
geboren 1952, Bürger von Schenkon,  
wohnhaft in St. Gallen.

**Markus Lützelschwab**

Mitglied des Verwaltungsrates,  
geboren 1963, Bürger von Basel,  
wohnhaft in Adliswil.



**Mitglieder der Verwaltungsräte**

Pax Versicherung und Pax Holding

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis	Bereich
<b>Daniel O. A. Rüedi</b>	Präsident des Verwaltungsrates	2013	2018	
<b>Brigitta M. Gadient</b>	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	1995	2018	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss
<b>Matteo Inaudi</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	2012	2018	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
<b>Hans Wey</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	2013	2018	Vorsitzender Prüfungs- und Risiko-ausschuss, Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
<b>Thomas R. Schönbächler</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	2015	2018	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
<b>Markus Lützelschwab</b>	Mitglied des Verwaltungsrates	2016	2018	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
<b>Sophie Leuenberger</b> <b>Claudia Vogt</b>	Generalsekretariat			Nicht Mitglieder des Verwaltungsrates

**Ehrenpräsident**

<b>Gianfranco Balestra</b>	Ehrenpräsident des Verwaltungsrates	seit 2008		
----------------------------	-------------------------------------	-----------	--	--

Stand: 31.12.2017

**Daniel O. A. Rüedi**

Daniel O. A. Rüedi ist seit 2013 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). 2014 wurde er zum Vizepräsidenten und 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt.

Der diplomierte Finanzanalytiker und Vermögensverwalter mit einem Rochester-Bern Executive MBA ist seit 2008 unbeschränkt haftender Teilhaber der Kommanditgesellschaft Baumann & Cie, Banquiers und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er ist zuständig für das Ressort «Anlagen» und verantwortlich für den gesamten Bereich «Kunden».

Daniel O. A. Rüedi ist Mitglied des Verwaltungsrates der Trafina Privatbank AG und diverser weiterer nicht börsenkotierter Unternehmen in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Immobilien und Biotechnologie. Weiter ist Daniel O. A. Rüedi Mitglied des Vorstands der Ausgleichskasse für das Schweizerische Bankgewerbe und der Familienausgleichskasse Banken sowie Mitglied verschiedener Stiftungsräte.

**Brigitta M. Gadient**

Brigitta M. Gadient ist seit 1995 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Seit 2015 hat sie das Amt der Vizepräsidentin inne. Die Juristin mit Nachdiplom in internationalem Wirtschaftsrecht ist Mitinhaberin eines Büros für Rechts-, Organisations- und Strategiefragen. Von 1995 bis 2011 war Brigitta M. Gadient Mitglied des Nationalrats (BDP, GR).

Brigitta M. Gadient ist Präsidentin des Verwaltungsrates der Mata Treuhand AG, Chur, und gehört den Verwaltungsräten verschiedener Unternehmen der Trumpf Grünsch Gruppe, der Genossenschaft Migros Ostschweiz sowie weiterer nicht börsenkotierter Unternehmen an. Weiter ist Brigitta M. Gadient Mitglied im Stiftungsrat oder im Vorstand verschiedener gemeinnütziger Institutionen.

**Matteo Inaudi**

Matteo Inaudi ist seit 2012 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Der im Tessin aufgewachsene Anwalt ist seit 1995 Partner in der Kanzlei MING HALPERIN BURGER INAUDI in Genf. Matteo Inaudi ist beratend und forensisch tätig, hauptsächlich in Gesellschafts-, Vertrags- und Finanzrecht sowie Schiedsgerichtsverfahren.

Matteo Inaudi wurde 2017 als Ersatzrichter in die Genfer Justizaufsichtsbehörde gewählt. Zudem ist er Ehrenkonsul der Republik Estland in Genf und Mitbegründer und Administrativdirektor des Festivals AMADEUS (Musikfestival in Genf). Weiter ist er Legal Advisor der Vereinigung Europäischer Festivals (EFA), Brüssel. Matteo Inaudi ist Mitglied des Verwaltungsrates diverser nicht börsenkotierter Unternehmen in den Bereichen Handel, Finanzdienstleistungen und Immobilien.

**Thomas R. Schönbächler**

Thomas R. Schönbächler ist seit 2015 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Er ist ausgebildeter Betriebsökonom HWV (heute FH) und absolvierte an der University of Rochester einen Executive MBA. Bei der Rentenanstalt und späteren Swiss Life war er in unterschiedlichen Führungsfunktionen tätig, so als Leiter des Sammelstiftungsgeschäfts und zuletzt als Leiter Kundendienst Schweiz des gesamten Lebensversicherungsgeschäfts. Er verfügt über ein fundiertes und breites Fachwissen vom Verkauf über die Produktentwicklung bis zur Administration des Versicherungsgeschäfts.

2009 wechselte er zur BVK, der Personalvorsorge des Kantons Zürich, wo er als Chef BVK und Vorsitzender der Geschäftsleitung tätig war. Seit 2014 ist er CEO der privatrechtlichen Stiftung BVK und Mitglied mehrerer Stiftungsräte.

**Hans Wey**

Hans Wey ist seit 2013 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Der diplomierte Wirtschaftsprüfer war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012 Präsident des Verwaltungsrates der PricewaterhouseCoopers (PwC) Schweiz. Zuvor war er Leiter des Bereichs Revision von Finanzdienstleistern bei der PwC und leitete Revisionsmandate von Banken und früher auch Versicherungen sowie Private-Equity-Gesellschaften.

Hans Wey ist Mitglied des Verwaltungsrates der St. Galler Kantonalbank.

**Markus Lützelschwab**

Markus Lützelschwab ist seit 2016 Mitglied der Verwaltungsräte der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG sowie der Pax Holding (Genossenschaft).

Markus Lützelschwab ist qualifizierter Aktuar SAV und absolvierte an der University of Rochester einen Executive MBA. Durch seine langjährigen Führungsfunktionen in der Lebensrückversicherung bei der Swiss Re und der PartnerRe konnte er umfassende Erfahrungen in den verschiedensten Produkten, Märkten und im Management der Lebensversicherung machen. Sein heutiger Verantwortungsbereich als Mitglied der Geschäftsleitung Leben der PartnerRe umfasst Nord-, Zentral- und Osteuropa, UK, Irland, Israel, Südafrika.

## GESCHÄFTSLEITUNG

### **Peter Kappeler**

CEO

Dipl. Ing. ETH, Zürich, Vorsitzender der Geschäftsleitung, geboren 1969, Schweizer.

### **Martha Scheiber**

CIO

Dr. oec. HSG/dipl. Natw. ETH, Leiterin Asset Management, geboren 1965, Schweizerin.

### **Alex Flückiger**

CFO

Betriebsökonom HWV, eidgenössisch diplomierter Wirtschaftsprüfer, Leiter Finanzen, geboren 1969, Schweizer.





**Volker Schmidt**

COO

M. A., M. Sc., Leiter Operations & IT,  
geboren 1972, Schweizer und  
Deutscher.

**Daniel Mutz**

CSO

MBA/dipl. Betriebsökonom FH,  
Leiter Vertrieb & Marketing,  
geboren 1967, Schweizer.

**Michael Jorda**

CPO

Dipl. Phil. II (Versicherungsmathematiker),  
Leiter Produkte & Aktuariat, geboren 1962,  
Schweizer.



**Mitglieder der Geschäftsleitung**

Pax Versicherung und Pax Holding

	Funktion	In der Geschäftsleitung seit	Bereich
<b>Peter Kappeler</b>	CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2011	Gesamtführung/ Stab
<b>Dr. Martha Scheiber</b>	CIO, Mitglied der Geschäftsleitung	2010	Asset Management
<b>Alex Flückiger*</b>	CFO, Mitglied der Geschäftsleitung	2017	Finanzen
<b>Volker Schmidt*</b>	COO, Mitglied der Geschäftsleitung	2017	Operations & IT
<b>Daniel Mutz</b>	CSO, Mitglied der Geschäftsleitung	2013	Vertrieb & Marketing
<b>Michael Jorda</b>	CPO, Mitglied der Geschäftsleitung	2005	Produkte & Aktuariat

\* In der Geschäftsleitung seit 01.09.2017

Stand: 31.12.2017

**Peter Kappeler**

Peter Kappeler ist Ingenieur ETH und absolvierte ein Diplomprogramm im Insurance Management an der HSG. Sein beruflicher Werdegang führte ihn zunächst als Leiter Business Technology Office & Mathematics zur Winterthur Versicherungen (heutige AXA Winterthur). Dort bekleidete er später die Funktion des Leiters Backoffice Einzelleben sowie des stellvertretenden Leiters Einzelleben. Im Jahr 2007 wechselte Peter Kappeler zur Allianz Suisse und hatte zuletzt die Funktion des Leiters Leben & Hypotheken inne. Seit 2011 ist Peter Kappeler Vorsitzender der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet den Stab. Von 2011 bis August 2017 war er Leiter des Departements Operations & Produkte. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dextra Versicherungen AG und der Pax Verwaltungen AG.

**Martha Scheiber**

Martha Scheiber ist promovierte Ökonomin und diplomierte Naturwissenschaftlerin. Sie arbeitete unter anderem bei der Schweizerischen Nationalbank sowie bei zwei Schweizer Grossbanken, seit 2006 als Relationship-Managerin Institutional Clients. Seit 2010 ist Martha Scheiber Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding. Sie führt das Departement Asset Management und ist Geschäftsführerin der Pax Verwaltungen AG. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates sowie des Risikoausschusses der Luzerner Kantonalbank und Verwaltungsratspräsidentin der Pax Verwaltungen AG.

**Alex Flückiger**

Alex Flückiger ist Betriebsökonom HWV und verfügt über das eidg. Diplom als Wirtschaftsprüfer. Weitergebildet hat er sich an der Universität St. Gallen mit dem SKU Advanced Management Diploma. 1997 nahm er als Wirtschaftsprüfer seine Tätigkeit bei PwC auf. Von 2002 bis 2017 arbeitete er bei der Zurich Insurance Group in verschiedenen Funktionen u. a. als Head of Group Financial Reporting, Regional Group Controller Europe, Head of Planning & Controlling Global Corporate in Europe und Chief Risk Officer Switzerland. Seit September 2017 ist er Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet das Departement Finanzen.

**Volker Schmidt**

Volker Schmidt ist Diplom-Betriebswirt (FH) und verfügt über einen Master of Arts in Ökonomie und Management (M. A.). Seine Ausbildung ergänzte er mit einem Executive Master of European and International Business Law (M. B. L. HSG) und einem Master of Science (M. Sc.) in Wirtschaftspsychologie. Im Jahr 2001 wechselte er aus der Unternehmensberatung zur CSS Versicherung nach Luzern. Von 2010 bis 2017 war er dort Mitglied der Konzernleitung und verantwortete den Konzernbereich Informatik & Operational Excellence und die Geschäftsführung des Tochterunternehmens Sanagate. Seit September 2017 ist er Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding und leitet das Departement Operations & IT.

**Daniel Mutz**

Daniel Mutz verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss der Fachhochschule für Wirtschaft in Olten und hat an der University of Strathclyde in Glasgow einen MBA mit Schwerpunkt auf strategischer Unternehmensführung absolviert. Er hatte diverse Vertriebsführungsfunktionen in der Versicherungsbranche inne, bevor er 2013 zur Pax Versicherung wechselte. Daniel Mutz ist Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding (Genossenschaft) und führt das Departement Vertrieb & Marketing. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Creadi AG, Basel.

**Michael Jorda**

Michael Jorda ist diplomierter Versicherungsmathematiker mit Weiterbildungen zum diplomierten Sozialversicherungsexperten und zum diplomierten Wirtschaftsinformatiker. Zudem absolvierte er ein Diplomprogramm im Insurance Management an der HSG. Er war seit 1988 als Berater auf dem Gebiet der zweiten Säule tätig, bevor er 1998 als Leiter eines Grossprojekts im Bereich der Bestandesverwaltung zur Pax Versicherung wechselte. Seit 2005 ist Michael Jorda Mitglied der Geschäftsleitungen der Pax Versicherung sowie der Pax Holding (Genossenschaft). Von 2010 bis August 2017 leitete er das Departement Finanzen. Seit September 2017 ist er Leiter des Departements Produkte & Aktuariat. Er ist Präsident und Mitglied des Stiftungsrats sowie Mitglied des Anlagenausschusses der Pensionskasse von Pax.

## MITWIRKUNGSRECHTE UND KONTROLLWECHSEL

### 1 MITWIRKUNGSRECHTE

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Delegiertenversammlungen werden nach Bedarf einberufen, durch Beschluss der Delegiertenversammlung oder des Verwaltungsrates, auf Antrag der Revisionsstelle oder auf schriftlich begründetes Verlangen von Delegierten. Jeder Delegierte hat an der Delegiertenversammlung eine Stimme.

Die statutarischen Bestimmungen zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung, die Quoren, die Vorschriften zur Einberufung der Delegiertenversammlung und die Traktandierungsregeln entsprechen den obligationenrechtlichen Bestimmungen. Stimmrechtsbeschränkungen sind keine vorgesehen.

### 2 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten der Pax Holding enthalten eine Veräusserungsbeschränkung für die Aktien der Pax Versicherung. Insgesamt darf nicht mehr als ein Drittel der Anteile am Aktienkapital und der Stimmen in der Generalversammlung der Pax Versicherung von der Pax Holding veräussert werden, und auch dies nur im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung. Die Anstellungsverträge der Pax Versicherung enthalten keine Kontrollwechselvereinbarungen. Es gelten marktübliche Kündigungsfristen, während deren die vertraglichen Regelungen für eine fixe und erfolgsabhängige Vergütung gelten.

# REVISION UND INFORMATIONSPOLITIK

## 1 INTERNE REVISION

Die Funktion der internen Revision ist vollumfänglich an PricewaterhouseCoopers AG übertragen worden. Sie berichtet dem Prüfungs- und Risikoausschuss und dem Präsidenten des Verwaltungsrates.

Der Vertrag mit PricewaterhouseCoopers AG kann jeweils mit einer 6-monatigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember jeden Jahres gekündigt werden.

## 2 EXTERNE REVISIONSSTELLE

### 2.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revisionsstelle wird von der Delegiertenversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Die KPMG AG, die dieses Mandat innehat, amtiert zugleich als Revisionsstelle der voll konsolidierten Tochtergesellschaften und als Konzernrevisorin. Leitender Revisor ist Hieronymus T. Dormann, Partner bei KPMG AG.

### 2.2 Revisionshonorar

Das Honorar 2017 der Revisionsstelle KPMG AG betrug für ihre Revisionsstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 672'840 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 645'520 inkl. MWST).

### 2.3 Zusätzliche Honorare für Beratungsdienstleistungen

Für revisionsnahe Dienstleistungen wurden zusätzlich CHF 58'320 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 98'000 inkl. MWST) verrechnet, zusätzliche Dienstleistungen sind nicht angefallen (Vorjahr: CHF 39'580 inkl. MWST).

## 3 AUFSICHTS- UND KONTROLL-INSTRUMENTE GEGENÜBER DER INTERNEN UND DER EXTERNEN REVISION

Die Tätigkeit der internen und der externen Revision wird einmal jährlich durch den Prüfungs- und Risikoausschuss analysiert und beurteilt. Die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen wird laufend überprüft.

## 4 INFORMATIONSPOLITIK

Die Delegierten erhalten eine Kurzinformation über den Geschäftsverlauf nach Semesterabschluss und am Jahresende sowie eine umfassende Information mit dem Geschäftsbericht und an der Delegiertenversammlung.

Während einer Amtsperiode finden regionale Anlässe mit Delegierten statt, an denen aktuelle Themen, welche die Pax Gruppe betreffen, behandelt werden.

Die Medien werden mit Medienmitteilungen regelmässig über den Geschäftsverlauf nach Jahresabschluss orientiert.

## VERGÜTUNGEN

### Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen und Kredite

Die folgenden Abschnitte enthalten die statutarisch geforderten Informationen und stellen das Vergütungssystem und seine Anwendung im Geschäftsjahr dar. Dazu informieren sie über die allgemeinen Grundsätze und wesentlichen Kriterien zum Entschädigungssystem sowie zu den Darlehens- und Kreditbedingungen für die Delegierten, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden.

### Delegierte der Genossenschaft

Die Delegierten erhalten für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung ein Sitzungsgeld von CHF 500 sowie die Vergütung ihrer Reiseauslagen. Geschäfte mit Delegierten oder ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen. Für den Abschluss von Verträgen mit Delegierten oder Genossenschaftlern besteht eine Richtlinie, welche die Bedingungen vorgibt.

### Verwaltungsrat

Die Grundsätze der Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrates sind statutarisch geregelt (Artikel 17e Statuten): Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe, vom Geschäftsergebnis unabhängige Vergütung und haben ausserdem Anspruch auf den Ersatz ihrer Auslagen.

Die Entschädigungsgrundsätze sowie die einzelnen Bestandteile der Entschädigung werden periodisch überprüft und sind in einem vom Verwaltungsrat festgelegten Vergütungsreglement umschrieben. Die Entschädigung muss angemessen und im Vergleich zu Unternehmen desselben Wirtschaftsbereichs konkurrenzfähig sein. Sie trägt zudem der Verantwortung und der Arbeitsbelastung Rechnung und steht in einem ausgewogenen Verhältnis zur nachhaltigen Ertragskraft. Die Regelung soll überdies einfach und transparent sein.

Das aktuelle Vergütungsmodell für den Verwaltungsrat ist seit 2017 in Kraft und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

In CHF	Präsident/in	Vize- präsident/ in	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoaus- schuss	Mitglied
Jahreshonorar	250'000	80'000	80'000	60'000
Spesen- pauschale	20'000	10'000	5'000	5'000
Ausschuss- honorar	Die Tätigkeit in einem oder mehreren Ausschüssen ist mit dem Jahreshonorar pauschal abgegolten.			

Für den Präsidenten des Verwaltungsrates kann der Nominations- und Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung des vereinbarten Beschäftigungsgrads eine abweichende Vergütung festlegen.

Verwaltungsrats honorare, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates der Pax Holding von voll konsolidierten Tochtergesellschaften erhalten, sind diesem Betrag anzurechnen. Derzeit sind somit Entschädigungen anzurechnen, die von der Pax Versicherung sowie deren Tochtergesellschaften ausgerichtet werden.

Die statutarischen Bestimmungen über die Genehmigung der Vergütungen durch die Delegiertenversammlung wurden an der Versammlung vom 25. April 2015 eingeführt und erstmals für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Die Gesamtsumme der Entschädigungen (inkl. pauschaler Spesenvergütungen und arbeitgeberseitiger Sozialabgaben) an den Verwaltungsrat für das Jahr 2017 belief sich auf CHF 676'203 (Vorjahr CHF 692'177 inkl. pauschaler Spesenvergütung und arbeitgeberseitiger Sozialabgaben). Auf die Pax Holding entfallen CHF 135'303 (Vorjahr CHF 138'526). Die Aufteilung zulasten der kontrollierten Unternehmen erfolgt nach einem Aufwand- und Verantwortungsschlüssel. Vergütungen im Voraus werden keine ausgerichtet.

Die Höhe der 2017 ausgerichteten Vergütungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

## Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	Honorar inklusive Spesen- pauschale	Sozialver- sicherungs- beiträge (Arbeitgeber)	2017	<b>Total</b> 2016
<b>Daniel O. A. Rüedi</b> Präsident	270'000	17'430	287'430	319'499 <sup>1</sup>
<b>Brigitta M. Gadiet</b> Vizepräsidentin Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss	90'000	5'677	95'677	95'701
<b>Matteo Inaudi</b> Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss	65'000	4'258	69'258	69'276
<b>Hans Wey</b> Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss (neue Vergütung pro rata ab April 2017), Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss	80'000	5'322	85'322	90'701 <sup>1</sup>
<b>Thomas R. Schönbächler</b> Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss	65'000	4'258	69'258	69'276
<b>Markus Lützel Schwab</b> Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss	65'000	4'258	69'258	47'724
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>635'000</b>	<b>41'203</b>	<b>676'203</b>	<b>692'177</b>

<sup>1</sup> Inklusive Zusatzvergütung im Rahmen der Transaktion der Pax Anlage AG

Transaktionen mit Verwaltungsratsmitgliedern nahestehenden Personen werden im Anhang, Ziffer 5.6, ausgewiesen.

Sonstige Vergütungen oder Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder der Organe der Pax Gruppe oder ihnen nahestehende Personen sowie Abgangsent-schädigungen wurden im Berichtsjahr keine gewährt.

Es wurden ebenfalls keine Honorare oder honorarähnliche Vergütungen gewährt oder in Aussicht gestellt. Gegenüber Mitgliedern des Verwaltungsrates bestehen keine Pensionskassenverpflichtungen. Den derzeitigen Mitgliedern des Verwaltungsrates sind keine Darlehen gewährt oder versprochen worden.

## Geschäftsleitung Vergütungsmodell

Die Grundsätze der Vergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung sind statutarisch geregelt (Artikel 17f Statuten): Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine fixe Vergütung (inklusive allfälliger Sachleistungen), eine pauschale Spesenentschädigung sowie eine erfolgsabhängige Vergütung, welche maximal 75 Prozent der fixen Vergütung betragen darf.

Das Vergütungsmodell und die Entschädigungshöhe für die Geschäftsleitungsmitglieder werden periodisch überprüft und mit der üblichen Praxis anderer vergleichbarer Unternehmen verglichen. Damit wird sichergestellt, dass das Vergütungsmodell im Einklang mit der Geschäftsstrategie ist und die Entschädigungshöhe marktkonform bleibt.

Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich final über die Erfüllung der Unternehmensziele, die Individualleistung und die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder in der Pensionskasse von Pax versichert.

	Zweck	Auszahlungsmodalität
Basisgehalt	Entlöhnung für den Grundauftrag der Funktion	Monatliche Auszahlung
Variable Vergütung	Beteiligung an der Unternehmenszielerreichung und Honorierung der individuellen Leistung	Jährliche Auszahlung
Pensionskasse	Angemessenes Einkommen für die Zeit nach der Pensionierung und im Risikofall (Invalidität, Todesfall)	Sparbeiträge und Risikoversicherungen
Spesenpauschale	Ersatz von geschäftlichen Auslagen	Monatliche Auszahlung

**Basisgehalt**

Das Basisgehalt wird periodisch überprüft und richtet sich nach dem Umfang und der Verantwortung der jeweiligen Funktion, dem Marktwert der Funktion und dem individuellen Profil des Stelleninhabers, wie Fähigkeiten, Kompetenzen und Erfahrungen, sowie den erbrachten Leistungen.

**Variable leistungsabhängige Vergütung**

Die variable leistungsabhängige Vergütung richtet sich nach dem Geschäftsergebnis und der individuellen Leistung. Im Normalfall ist sie auf 50 Prozent des Basisgehalts beschränkt, wobei eine Zusatzentschädigung von bis zu 25 Prozent möglich ist, die zur Anwendung gelangt, wenn die Geschäftsziele bei Weitem übertroffen worden sind. Diese Zusatzentschädigung wird erst nach drei Jahren entsprechend einem guten Geschäftslauf sowie einem am Ende dieser Frist ungekündigten Arbeitsverhältnis ausbezahlt, um einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen.

Die individuellen Leistungsziele werden jährlich festgelegt und vereinbart. Für den CEO werden diese mit dem Nominations- und Vergütungsausschuss vereinbart. Die Ziele der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung legt der CEO fest. Sie werden vom Nominations- und Vergütungsausschuss genehmigt.

Im Rahmen des Budgetgenehmigungsprozesses werden jährlich die im nächsten Geschäftsjahr anzustrebenden

Unternehmensziele definiert. Diese werden vom Verwaltungsrat genehmigt.

Im Folgejahr wird der Zielerreichungsgrad durch den Nominations- und Vergütungsausschuss berechnet. Der Erreichungsgrad kann zwischen 0 und 100 Prozent (alle Ziele wurden erreicht) liegen, wobei eine Zusatzentschädigung gewährleistet werden kann, falls alle Unternehmensziele übertroffen worden sind.

**Vorsorge**

Die Mitglieder der Geschäftsleitung partizipieren an den Vorsorgeeinrichtungen von Pax, die nach der Pensionierung oder bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit einen angemessenen Lebensstandard bieten.

**Nebenleistungen**

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung als Nebenleistung einen Geschäftswagen bzw. ein Generalabonnement sowie eine pauschale Spesenentschädigung gemäss dem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement. Zwei Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten zusätzlich eine Mobilitätszulage.

**Vergütungen für 2017**

Die statutarischen Bestimmungen über die Genehmigung der Vergütungen durch die Delegiertenversammlung wurden an der Versammlung vom 25. April 2015 eingeführt und erstmals für das Geschäftsjahr 2016 beschlossen.

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug für das Geschäftsjahr 2017 CHF 3'064'562 (leistungs- und geschäftsgangabhängige Entschädigung ausbezahlt 2018) inklusive Kinder- und Ausbildungszulagen, Pauschalspesen, Privatanteil Geschäftswagen, Generalabonnement, Mobilitätszulage und Auszahlung nicht beanspruchter Ferien sowie Arbeitgeberbeiträgen an Sozialversicherungen (Vorjahr CHF 2'838'283).

Die Aufwendungen an die Pensionskassen auf Arbeitgeberseite belaufen sich für die Geschäftsleitungsmitglieder auf CHF 398'688 (Vorjahr CHF 346'826). Am 01. September 2017 wurde die Geschäftsleitung um zwei Mitglieder erweitert. Im Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung sind die Pro-Rata-Vergütungen für die zusätzlichen Geschäftsleitungs-



mitglieder enthalten. Diese aufgeführten Beträge beinhalten sämtliche Vergütungen, Honorare und Spesen, die von der Pax Holding und ihren Gruppengesellschaften ausgerichtet werden.

### Höchste Einzelvergütung

Die höchste Einzelgesamtvergütung für das vorliegende Geschäftsjahr entfällt auf den Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO), Peter Kappeler.

					2017 <sup>3</sup>	Total 2016
In CHF	Basisgehalt <sup>1,3</sup>	Variable Vergütung <sup>2,3</sup>	Sozialversicherung und Pensionskasse <sup>3</sup>	Andere Zahlungen (Nebenleistungen) <sup>3</sup>		
<b>Total Geschäftsleitung</b>	1'791'924	580'000	560'498	132'140	<b>3'064'562</b>	<b>2'838'283</b>
Davon höchstbezahlte Person (Peter Kappeler)	529'286	200'000	144'056	30'930	904'272	919'916

<sup>1</sup> Inklusive Verwaltungsrats honorar Pax Anlage AG pro rata

<sup>2</sup> Beteiligung am Unternehmensergebnis und Honorierung der individuellen Leistung

<sup>3</sup> Inklusive Pro-Rata-Vergütung für die beiden neuen Geschäftsleitungsmitglieder

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung beinhalten weder eine Abgangsentschädigungs- noch eine Schutzklausel für den Fall eines Kontrollwechsels. Den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsleitung sind keine Darlehen gewährt oder versprochen worden. Ebenso erfolgt keine Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- oder Optionsrechten.

### Weitere Führungsstufen und Mitarbeitende

Das Vergütungsmodell sieht analog demjenigen für die Geschäftsleitung eine fixe Lohnkomponente und einen leistungsabhängigen variablen Lohnanteil vor. Dieser bemisst sich aufgrund der Zielerreichung

auf den Ebenen Unternehmensziele, Stellenziele sowie persönliche Entwicklungsziele. Die Zielerreichung wird anhand von Messgrößen ermittelt, die ihre Verankerung in der Unternehmensstrategie und in den strategischen Zahlen der Pax Versicherung finden. Damit wird sichergestellt, dass sich die Zuteilung der variablen Entschädigung an Kriterien orientiert, die im Einklang mit der nachhaltigen Unternehmensentwicklung stehen. Die Höhe des variablen Lohnanteils ist abhängig von der Funktionsstufe und beträgt bei 100 Prozent Zielerreichung zwischen 3 und 20 Prozent des Grundgehalts. Das Vergütungssystem ist im Marktvergleich konkurrenzfähig und transparent in seiner Ausgestaltung.

# MESS- BARER ERFOLG

FINANZBERICHT



# PAX KONZERN

KONZERNRECHNUNG 2017

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG

In CHF 1'000	Erläuterungen	2016	2017
Bruttoprämien		872'700	880'758
Anteil der Rückversicherer		-3'086	-3'438
Veränderung der Prämienüberträge		-2'721	2'207
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	2.1	<b>866'893</b>	<b>879'527</b>
<b>Übriger versicherungstechnischer Ertrag</b>		<b>0</b>	<b>400</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen brutto	2.2	-625'912	-670'434
Anteil der Rückversicherer		4'304	4'255
Bezahlte Versicherungsleistungen für eigene Rechnung		-621'608	-666'179
Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle		-920	1'953
Anteil der Rückversicherer		-12	-545
Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-932	1'408
Veränderung der technischen Reserven		-236'829	-182'958
Anteil der Rückversicherer		-1'728	-388
Veränderung technische Reserven für eigene Rechnung		-238'557	-183'346
<b>Versicherungsleistungen für eigene Rechnung</b>		<b>-861'097</b>	<b>-848'117</b>
<b>Technische Kosten</b>	2.3	<b>-142'569</b>	<b>-117'228</b>
Übriger Aufwand		-1'499	-672
Zuweisung an die Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	4.11	-6'000	-11'000
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	4.11	-19'629	-19'751
Entnahme aus den Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	4.11	19'629	19'751
<b>Übriger versicherungstechnischer Aufwand</b>		<b>-7'499</b>	<b>-11'672</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebengeschäftes</b>		<b>-144'272</b>	<b>-97'090</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	2.4	244'921	235'468
Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen	2.4	-12'658	-1'275
Aufwand für Kapitalanlagen	2.4	-95'568	-119'717
Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften	2.4	3'586	1'313
Erfolg Kapitalanlagen		140'281	115'789
Übriger finanzieller Ertrag	2.5	10'914	10'442
Übriger finanzieller Aufwand	2.5	-18'667	-17'085
Abschreibung auf Sachanlagen	2.5	-163	-137
Übriger finanzieller Erfolg		-7'916	-6'780
<b>Finanzielles Ergebnis</b>		<b>132'365</b>	<b>109'009</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-11'907</b>	<b>11'919</b>
Steuern	2.6	5'512	-4'877
Minderheitsanteile		-5'208	-288
<b>Jahresverlust/ Jahresgewinn</b>		<b>-11'603</b>	<b>6'754</b>

## KONZERNBILANZ

### Aktiven

In CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2017
Anlageliegenschaften	4.1	1'242'134	1'099'396
Beteiligungen	4.2	0	4'938
Aktien und Anlagefonds	4.3	97'065	209'712
Festverzinsliche Wertschriften	4.3	4'632'230	4'894'252
Strukturierte Produkte und Derivate	4.3	18'734	20'677
Darlehen an Körperschaften	4.3	447'000	482'000
Hypotheken	4.3	32'488	55'604
Policendarlehen		6'097	4'330
Übrige Finanzanlagen		69	60
<b>Kapitalanlagen</b>		<b>6'475'817</b>	<b>6'770'969</b>
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern	4.4	1'175'203	1'320'069
Sachanlagen	4.1	398	219
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	4.5	6'939	7'069
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>7'658'357</b>	<b>8'098'326</b>
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4.6	16'982	15'064
Andere Forderungen		25'799	24'990
Entwicklungsliegenschaften	4.7	229'150	0
Flüssige Mittel		237'736	160'566
Aktive Rechnungsabgrenzung		64'718	88'264
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>574'385</b>	<b>288'884</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8'232'742</b>	<b>8'387'210</b>

**Passiven**

In CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2017
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.8	5'602'015	5'810'563
Prämienüberträge	4.9	60'760	58'553
Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	4.10	123'977	124'883
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherungsnehmer		29'567	29'087
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung</b>		<b>5'816'319</b>	<b>6'023'086</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen		1'174'529	1'321'973
<b>Total versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>6'990'848</b>	<b>7'345'059</b>
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer		80'541	71'626
Mehr- und Minderwerte (latente Überschüsse)		76'894	99'629
Total Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	4.11	157'435	171'255
Bardepots Rückversicherungsgesellschaften		7'707	7'049
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	4.12	56'252	57'290
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4.13	64'335	15'000
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>7'276'577</b>	<b>7'595'653</b>
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.14	120'876	184'033
Anzahlungen für Liegenschaftenverkäufe		19'208	262
Bankschulden (feste Vorschüsse)	4.15	108'500	0
Festhypotheken	4.15	770	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	4.3	22'670	9'953
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		12'813	21'445
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		0	4'084
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		163'961	35'744
Kurzfristige Rückstellungen		1'310	0
Passive Rechnungsabgrenzung		11'373	8'228
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>297'520</b>	<b>228'005</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>7'574'097</b>	<b>7'823'658</b>
Neubewertungsreserven		115'480	139'827
Kapitalreserven		49'931	50'000
Gewinnreserven		374'802	366'971
Jahresverlust / Jahresgewinn		-11'603	6'754
<b>Eigenkapital exkl. Minderheitsanteilen</b>	4.16	<b>528'610</b>	<b>563'552</b>
Minderheitsanteile		130'035	0
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>658'645</b>	<b>563'552</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8'232'742</b>	<b>8'387'210</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG

In CHF 1'000	2016	2017
<b>Jahresverlust / Jahresgewinn vor Minderheiten</b>	<b>-6'395</b>	<b>7'042</b>
Abschreibung auf Sachanlagen	163	137
Gewinne auf Sachanlagen	-24	0
Abschreibung auf Arbeitgeberbeitragsreserve	1'548	0
Zuschreibung auf Kapitalanlagen	-23'848	-43'308
Abschreibung auf Kapitalanlagen	36'506	44'583
Anteil am Ergebnis assoziierte Organisationen	0	191
Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften	-3'586	-1'313
Veränderung der latenten Steuern	-7'322	4'637
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-5'083	21'405
- Anlageliegenschaften	-4'894	85
- Beteiligungen	-121	638
- Aktien und Anlagefonds	-1'019	-4'031
- Festverzinsliche Wertschriften, strukturierte Produkte und Derivate	972	24'698
- Hypotheken	-20	15
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>236'275</b>	<b>201'390</b>
+/- Veränderung der versicherungs- technischen Rückstellungen für eigene Rechnung	241'571	208'547
+/- Veränderung der Prämienüberträge	2'721	-2'207
+/- Veränderung der Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	597	906
+/- Veränderung der gutgeschriebenen Überschussanteile der Versicherungs- nehmer	-1'010	-480
+/- Veränderung der versicherungs- technischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen	6'822	6'721
+/- Veränderung der Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-14'597	-8'915
+/- Veränderung der Bardepots Rückversicherungsgesellschaften	-815	-657
+/- Veränderung der nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen ohne latente Steuern	986	-2'525
<b>NETTOUMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>10'954</b>	<b>70'043</b>
+/- Veränderung der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3'754	1'918
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-24'762	63'157
+/- Veränderung der Entwicklungsliegenschaften	20'463	32'191
+/- Veränderung der Anzahlungen für Liegenschaftenverkäufe	15'347	-2'703
Übertrag auf nächste Seite	14'802	94'563



In CHF 1'000	2016	2017
Übertrag aus vorheriger Seite	14'802	94'563
+/- Veränderung der kurzfristigen Bankschulden und Festhypotheken	3'070	-1'000
+/- Veränderung der anderen Forderungen	-1'917	-443
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-2'457	-12'717
+/- Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-165	13'883
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	112	-26'441
+/- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-2'489	2'198
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>239'188</b>	<b>304'807</b>
<b>KAPITALANLAGEN</b>	<b>-207'544</b>	<b>-444'088</b>
Anlageliegenschaften	-40'141	-4'129
Beteiligungen	-48	0
Aktien und Anlagefonds	-7'376	-94'019
Festverzinsliche Wertschriften, strukturierte Produkte und Derivate	-247'662	-285'442
Darlehen an Körperschaften	75'000	-35'000
Hypotheken	17'429	-23'131
Policendarlehen	1'274	1'766
Übrige Finanzanlagen	-2	10
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern	-6'017	-4'143
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>-286</b>	<b>62'186</b>
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-21	-130
Sachanlagen	-218	-12
Kauf von Beteiligungen	0	-5'230
Verkauf von Beteiligungen (2017: TCHF 165'978 abzgl. verkaufte flüssige Mittel TCHF 98'420 / 2016: TCHF 51 abzgl. verkaufte flüssige Mittel TCHF 98)	-47	67'558
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-207'830</b>	<b>-381'902</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Aufnahme von langfristigen Verbindlichkeiten	18'060	0
Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten	0	-75
Dividende Minderheitsanteile	-1'906	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16'154</b>	<b>-75</b>
<b>Veränderung des Fonds Flüssige Mittel</b>	<b>47'512</b>	<b>-77'170</b>
<b>Anfangsbestand des Fonds Flüssige Mittel</b>	<b>190'224</b>	<b>237'736</b>
<b>Endbestand des Fonds Flüssige Mittel</b>	<b>237'736</b>	<b>160'566</b>

## EIGENKAPITALNACHWEIS

In CHF 1'000	Neu- bewertungs- reserven	Kapital- reserven	Gewinn- reserven inkl. Jahresgewinn	Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>2016</b>						
<b>Stand per 01.01.2016</b>	<b>114'387</b>	<b>49'979</b>	<b>374'793</b>	<b>539'159</b>	<b>126'056</b>	<b>665'215</b>
Jahresverlust	0	0	-11'603	-11'603	5'208	-6'395
Dividende	0	0	0	0	-1'906	-1'906
Veränderung Goodwill	0	-48	0	-48	0	-48
Anteilsveränderungen	-786	0	9	-777	677	-100
Veränderung Neubewertungsreserven	1'879	0	0	1'879	0	1'879
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>115'480</b>	<b>49'931</b>	<b>363'199</b>	<b>528'610</b>	<b>130'035</b>	<b>658'645</b>

### 2017

<b>Stand per 01.01.2017</b>	<b>115'480</b>	<b>49'931</b>	<b>363'199</b>	<b>528'610</b>	<b>130'035</b>	<b>658'645</b>
Jahresgewinn	0	0	6'754	6'754	288	7'042
Verkauf von Gesellschaften	-3'771	69	3'771	69	0	69
Anteilsveränderungen	196	0	0	196	-130'323	-130'127
Veränderung Neubewertungsreserven	27'922	0		27'922		27'922
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>139'827</b>	<b>50'000</b>	<b>373'725</b>	<b>563'552</b>	<b>0</b>	<b>563'552</b>

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## 1 RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### 1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), Basel, wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk Swiss GAAP FER erstellt.

Für die Konzernrechnung findet die branchenspezifische Fachempfehlung Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen» in der Fassung von 1996, überarbeitet 2001, besondere Beachtung.

Der Konzernabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Pax Gruppe vermitteln und betrachtet deshalb die Gesamtheit der zur Gruppe gehörenden Gesellschaften als Einheit.

### 1.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften der Pax Gruppe.

Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode, d. h., der Beteiligungsbuchwert der Obergesellschaft wird dem anteilmässigen Eigenkapital des Tochterunternehmens im Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung gegenübergestellt. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum nach konzernerheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert.

Gesellschaften, an welchen die Pax Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen, d. h., die Positionen der Jahresrechnung werden zu 100 Prozent konsolidiert. Anteile von Minderheitsaktionären am Kapital und am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen werden anteilmässig nach der Equity-Methode einbezogen, ein allfälliger Goodwill wird neu innert fünf Jahren abgeschrieben. In den Vorjahren wurde der Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen dieser Umstellung auf die historischen Kennzahlen sind nicht wesentlich.

### Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis gehören die Pax Holding (Genossenschaft), Basel, sowie folgende Tochtergesellschaften:

		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
	Grundkapital in CHF 1'000	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel <sup>1</sup>	120'000	100.00%	100.00%
Creadi AG, Basel <sup>1,2</sup>	4'000	100.00%	100.00%
Pax Verwaltungen AG, Basel <sup>3</sup>	250	100.00%	100.00%
Dextra Versicherungen AG, Zürich <sup>4</sup>	8'000	n/a	25.00%
Pax Anlage AG, Basel <sup>5</sup>		57.63%	n/a
Pax Wohnbauten AG, Basel <sup>5</sup>		100.00%	n/a

<sup>1</sup> Im Besitz der Pax Holding (Genossenschaft), Basel

<sup>2</sup> Neugründung per 17.10.2016

<sup>3</sup> Ab 31.03.2017 im Besitz von Pax, Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

<sup>4</sup> Beteiligung per 19.10.2017 erworben

<sup>5</sup> Verkauft per 31.03.2017

### Abschlussdatum

Die Konzernrechnung schliesst einheitlich auf den 31. Dezember ab und beruht auf den geprüften Einzelabschlüssen aller Konzerngesellschaften.

### Gruppenstruktur

Die Pax Holding (Genossenschaft) und die Pax Versicherung haben am 05. Januar 2017 einen Vertrag über den Verkauf ihrer Mehrheitsbeteiligung von 57.6 Prozent an der **Pax Anlage AG** unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion ist am 31. März 2017 erfolgt.

Dies führte zu einem Abgang von Aktiven im Wert von CHF 499 Millionen. Darin enthalten waren vor allem Entwicklungsliegenschaften von CHF 209 Millionen, Bestandesliegenschaften von CHF 184 Millionen sowie flüssige Mittel von CHF 100 Millionen. Auf der Passivseite ist insbesondere der Abgang von Bankverbindlichkeiten von CHF 157 Millionen und der Minderheiten von CHF 130 Millionen zu verzeichnen. Der Erfolg aus dem Verkauf dieser Mehrheitsbeteiligung wurde bereits in der Jahresrechnung 2016 berücksichtigt. Im Jahr 2017 ist somit nur noch das operative Ergebnis des ersten Quartals erfasst.

Am 19. Oktober 2017 hat sich die Pax Holding (Genossenschaft) mit 25 Prozent an der **Dextra Versicherungen AG** in Zürich beteiligt. Das Grundkapital dieser Gesellschaft von CHF 8 Millionen ist vollumfänglich liberiert.

Am 25. Oktober hat die **Pax Versicherung** ihr Aktienkapital von CHF 60 Millionen auf CHF 120 Millionen erhöht, gezeichnet durch die Pax Holding (Genossenschaft).

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich und juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von denselben nahestehenden Personen massgeblich kontrolliert werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Insbesondere werden Mitglieder der Geschäftsleitung und der Verwaltungsräte der Gesellschaften der Pax Gruppe sowie der Vorsorgeeinrichtungen als nahestehend bezeichnet.

### 1.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Pax Gruppe ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Zum Jahresende wurden folgende Kurse angewandt:

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
EUR	1.072	1.170
USD	1.016	0.975
AUD	n/a	0.762
NOK	n/a	0.119
JPY	0.009	0.009

Währungsrisiken werden mehrheitlich mit Devisentermingeschäften abgesichert.

### 1.4 Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert:

#### Bewertungsgrundlage

Die Bewertung von Aktiven und Passiven aller konsolidierten Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung. Mehr- oder Minderwerte werden nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich bilden Anschaffungs- respektive Herstellkosten die Bewertungsgrundlage für die Konzernrechnung. Davon ausgenommen sind Anlageliegenschaften und einzelne Kapitalanlagearten, die zu Marktwerten bewertet werden.

#### Goodwill

Im Berichtsjahr wurde mit dem Erwerb der Anteile an der Dextra Versicherungen AG ein Goodwill bezahlt. Es handelt sich um die Differenz zwischen Anschaffungswert und anteiligem Vermögenswert zum Erwerbszeitpunkt.

Der Goodwill wird innert fünf Jahren abgeschrieben.

#### Anlageliegenschaften

Bei den Anlageliegenschaften handelt es sich um Renditeliegenschaften, welche nach der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungswerten jeweils zu Marktwerten bilanziert werden. Der Marktwert wird mit der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) berechnet und turnusmässig von externen Fachexperten

überprüft. Abweichungen zwischen den intern und den extern ermittelten Werten werden systematisch analysiert. Ist der extern ermittelte Wert massgeblich tiefer als der interne, so wird der externe Wert in die Konzernrechnung übernommen.

Die DCF-Methode wird als sachgerechte Methode betrachtet, da sie insbesondere Einnahmen und Ausgaben gebührend prognostiziert und für jedes einzelne Objekt abbildet.

Die DCF-Bewertung der Liegenschaften des Versicherungsgeschäfts erfolgt nach der IAZI-DCF-Methode und berücksichtigt ein Liegenschaftsrating (zur Erzielung einer Grobstrategie pro Objekt), künftige Cash-flows, Investitionen (Capex) und einen Diskontsatz.

Die Differenz zwischen Anschaffungswert und höherem Marktwert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserve verbucht. Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt. Ebenfalls über die Erfolgsrechnung wird eine spätere Wertaufholung bis zum Anschaffungswert erfasst.

Die mehrheitlich selbst genutzte Hauptsitzliegenschaft wird als Bestandteil der Anlageliegenschaften bei den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Marktkonformität der verrechneten Eigenmiete wird jährlich überprüft.

#### Anlageliegenschaften im Bau

Hierbei handelt es sich um Objekte, welche für die Übernahme in den Eigenbestand vorgesehen sind. Diese werden maximal zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Wertebussen werden wertberichtigt.

#### Beteiligungen

Beteiligungen von 20 bis unter 50 Prozent werden als assoziierte Organisationen anteilmässig (Equity-Methode) erfasst.

#### Aktien und Anlagefonds

Es handelt sich hierbei in der Regel um börsengängige Titel, welche zu Marktwerten des Bilanzstichtages bilanziert werden. Die positive Differenz zwischen Anschaffungswert und Marktwert wird erfolgsneutral über die

Neubewertungsreserve verbucht. Diese wird bei einem Verkauf erfolgswirksam erfasst. Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt. Ebenfalls über die Erfolgsrechnung wird eine spätere Wertaufholung bis zum Anschaffungswert erfasst.

### **Festverzinsliche Wertpapiere**

Diese Papiere werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die sich aus der Anwendung dieser Methode ergebenden linearen Abschreibungen werden erfolgswirksam erfasst. Erkennbar nachhaltigen Wertminderungen aus Bonitätsgründen wird durch die Erfassung individueller Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Strukturierte Produkte und Derivate**

Die Pax Gruppe erwirbt sowohl über geregelte Börsen abgewickelte Standardkontrakte wie auch ausserbörslich gehandelte Over-the-Counter-(OTC-)Kontrakte. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, Aktienindex-Futures und Aktienindex-Optionen sowie strukturierte Produkte.

Diese Anlagen werden, soweit vorhanden, marktnah zu Börsenkursen bewertet.

### **Hypotheken, Darlehen, Festgelder**

Diese Kapitalanlagen werden zu historischen Anschaffungswerten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern**

Es handelt sich um Anlagen in Fondsanteilen, welche zur Deckung des Sparkapitals von anteilgebundenen Versicherungsprodukten gehalten werden. Versicherungsnehmer mit solchen Produkten sind auf eigenes Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung dieser Kapitalanlagen beteiligt.

Die Bilanzierung dieser Kapitalanlagen erfolgt zu Marktwerten. Aus der Bewertung resultierende Mehr- und Minderwerte werden durch entsprechende Veränderungen der zu dieser Anlagekategorie gehörenden versicherungstechnischen Rückstellungen neutralisiert. Sie verändern weder die Neubewertungsreserven noch den Jahreserfolg.

### **Sachanlagen**

Diese werden ab einem Betrag von CHF 5'000 aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft.

### **Abschlusskosten**

Diese Kosten, welche beim Abschluss neuer bzw. bei der Erneuerung von bestehenden Versicherungsverträgen anfallen, werden direkt zulasten der Erfolgsrechnung erfasst und nicht aktiviert.

### **Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Diese Posten werden zu Nominalwerten bewertet. Allfälligen Wertebussen wird durch die Bildung eines Delkredere Rechnung getragen.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der Geldflussrechnung und umfassen frei verfügbare Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

### **Entwicklungsliegenschaften**

Durch den Verkauf der Beteiligung an der Pax Anlage AG per Ende März 2017 entfällt diese Anlagekategorie. Es handelte sich um Objekte, die für die Veräusserung erstellt und nach Bauvollendung verkauft wurden. Diese Entwicklungsliegenschaften wurden im Umlaufvermögen bilanziert und zu Anschaffungskosten oder zu tieferen Nettoveräusserungswerten bewertet.

### **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern dar. Sie werden grundsätzlich auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usancen sowie die genehmigten Geschäftspläne.

Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherungsnehmer (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische

Grundlagen (Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten) berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der Beruflichen Vorsorge sowie bei den flexiblen Kapitalprodukten und den fondsgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer (retrospektive Methode).

Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle – auch Schadenrückstellungen – entsprechen den in näherer Zukunft erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen. Dabei können sowohl deren Höhe wie auch deren Auszahlungstermine noch unbestimmt sein. Infolgedessen werden die Schadenrückstellungen regelmässig, auch hinsichtlich der Bewertungsmethodik, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR) wird eine Rückstellung gebildet.

Die Abgrenzung von bereits vereinnahmten, aber künftige Perioden betreffenden Prämien erfolgt tagesgenau.

#### **Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer** **Diese Bilanzposition enthält:**

- **Den Überschussfonds**

Die Versicherungsnehmer werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen aus dem Betrieb des Lebensversicherungsgeschäfts beteiligt. Diese Beteiligung erfolgt in Form von Zuweisungen an die Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherungsnehmer verteilt.

- **Mehr- und Minderwerte (latente Überschüsse)**

Es handelt sich um die latenten Überschüsse aus Bewertungsdifferenzen aus der Geschäftstätigkeit der Beruflichen Vorsorge, welche sich aus Mehr- und Minderwerten zwischen der Konzernrechnungslegung und der handelsrechtlichen Rechnung ergeben. Diese Differenzen können sowohl erfolgswirksam wie auch erfolgsunwirksam – bei Bilanzierung über die Neubewertungsreserve – sein. Diese bilanztech-

nischen Wertunterschiede wurden noch nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar.

#### **Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen**

Hierbei handelt es sich einerseits um Rückstellungen für ungewisse, aber schätzbare Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit ausserhalb des Versicherungsgeschäftes. Andererseits ist die Rückstellung für Forderungsausfälle in der Beruflichen Vorsorge hier enthalten. Die Höhe dieser Rückstellungen entspricht den erwarteten künftigen Mittelabflüssen.

Ebenfalls in dieser Position wird die Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

#### **Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft**

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten, welche in Folgejahren mit Prämienforderungen oder Provisionen verrechnet werden können wie vorausbezahlte Prämien, Prämiendepots und Kautionen. Diese führen somit zu keinem direkten Mittelabfluss.

Weiter sind unter dieser Position Zahlungsverpflichtungen für noch nicht beglichene, aber abgerechnete Leistungsfälle enthalten.

#### **Anzahlungen für Liegenschaftsverkäufe**

Hierbei handelt es sich insbesondere um Anzahlungen, die von Käufern von Eigentumswohnungen bei Reservation des Kaufobjekts bei der Pax Anlage AG geleistet wurden.

#### **Aktive / Passive Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag. Auf der Aktivseite umfassen diese im Wesentlichen abgegrenzte Marchzinsen auf festverzinslichen Wertschriften, auf der Passivseite die Abgrenzung noch nicht abgerechneter Leistungen Dritter, Personalkosten sowie geschuldeter Steuern.

#### **Steuern**

Die laufenden Kapital- und Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen sind in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten oder in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Mögliche Steuereinsparungen aufgrund von bestehenden Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn deren Realisierung in Folgejahren wahrscheinlich erscheint.

Auf Konzernebene entstehende latente Steuern aus der Anwendung unterschiedlicher Bewertungsgrundsätze werden zum erwarteten Steuersatz abgegrenzt. Im vorliegenden Konzernabschluss beträgt der Steuersatz für latente Steuern 17.8 Prozent (Vorjahr 18.0 Prozent) für die im Versicherungsgeschäft tätige Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG. Infolge Verkauf der Pax Anlage AG sind per Ende 2017 keine latenten Steuern für diese Einheit mehr berücksichtigt. Latente Steuern sind in den nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen ausgewiesen.

#### **Personalvorsorge**

Die Mitarbeitenden der Pax Gruppe sind einer Vorsorge-stiftung nach schweizerischem Recht angeschlossen. Die Finanzierung dieser Vorsorge erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Letztere werden periodengerecht über die Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst. Die Vorsorge wird durch eine rechtlich selbstständige und vom Arbeitgeber unabhängige Stiftung sichergestellt. Es werden Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod entsprechend den Vorsorgereglementen erbracht.

Um den Anforderungen und Entwicklungen gerecht werden zu können, hat der Stiftungsrat der Pensionskasse von Pax beschlossen, einen Systemwechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat per 01. Januar 2018 zu vollziehen. Damit verbunden ist der Anschluss an die Pax, Sammelstiftung BVG, dies tritt ab 01. Januar 2018 in Kraft.

#### **1.5 Schätzungen und Annahmen**

Bei der Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER müssen Schätzungen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Bilanz- und Erfolgspositionen sowie deren Darstellung im Anhang haben können. Diese Schätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit. Sie werden regelmässig überprüft und mit der aktuellen Lage abgeglichen. Die künftigen, tatsächlichen Werte können trotzdem von diesen Schätzungen abweichen. Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen betreffen die versicherungstechnischen Rückstellungen, die Bestandes- und Entwicklungsliegenschaften und die latenten Steuern.



## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

### 2.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

In CHF 1'000	2016			2017		
	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung
<b>PRÄMIEN</b>						
Private Vorsorge	354'590	-1'173	353'417	359'153	-1'098	358'055
Berufliche Vorsorge	517'630	-1'913	515'717	521'146	-2'340	518'806
Übrige	480	0	480	459	0	459
<b>Total</b>	<b>872'700</b>	<b>-3'086</b>	<b>869'614</b>	<b>880'758</b>	<b>-3'438</b>	<b>877'320</b>
<b>VERÄNDERUNG DER PRÄMIENÜBERTRÄGE</b>						
Private Vorsorge	-2'694	-29	-2'723	2'241	-35	2'206
Übrige	2	0	2	1	0	1
<b>Total</b>	<b>-2'692</b>	<b>-29</b>	<b>-2'721</b>	<b>2'242</b>	<b>-35</b>	<b>2'207</b>
<b>VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG</b>						
Private Vorsorge	351'896	-1'202	350'694	361'394	-1'133	360'261
Berufliche Vorsorge	517'630	-1'913	515'717	521'146	-2'340	518'806
Übrige	482	0	482	460	0	460
<b>Total</b>	<b>870'008</b>	<b>-3'115</b>	<b>866'893</b>	<b>883'000</b>	<b>-3'473</b>	<b>879'527</b>

Nach Zahlart verteilen sich die Bruttoprämien wie folgt:

In CHF 1'000	2016		2017		Veränderung zum Vorjahr
<b>PERIODISCHE PRÄMIEN</b>					
Private Vorsorge	336'769		344'463		2.3%
Berufliche Vorsorge	224'275		227'762		1.6%
Übrige	480		459		-4.3%
	<b>561'524</b>		<b>572'684</b>		2.0%
<b>EINMALPRÄMIEN</b>					
Private Vorsorge	17'821		14'690		-17.6%
Berufliche Vorsorge	293'355		293'384		0.0%
	<b>311'176</b>		<b>308'074</b>		-1.0%
<b>Total Bruttoprämien</b>	<b>872'700</b>		<b>880'758</b>		0.9%

Nach Produktarten verteilen sich die verdienten Prämien der Privaten Vorsorge wie folgt:

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Klassische Lebensversicherung	262'131	259'287	-1.1%
Produkte, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	89'765	102'107	13.7%
<b>Total</b>	<b>351'896</b>	<b>361'394</b>	2.7%

## 2.2 Bezahlte Versicherungsleistungen brutto

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Todesfälle	-21'723	-22'093	1.7%
Abläufe	-173'042	-173'944	0.5%
Alters- und Hinterlassenenrenten	-67'468	-72'529	7.5%
Invalidität	-39'460	-38'461	-2.5%
Krankenversicherung	-189	-218	15.7%
Abfindungen für Vertragsauflösungen/Dienstaustritte	-324'030	-363'189	12.1%
<b>Total</b>	<b>-625'912</b>	<b>-670'434</b>	7.1%

## 2.3 Technische Kosten

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>TECHNISCHE KOSTEN NACH FUNKTIONSBEREICHEN</b>			
Vertrieb	<b>-77'089</b>	<b>-43'800</b>	-43.2%
Personalaufwand Innendienst	-36'771	-37'749	2.7%
Sachaufwand Innendienst	-28'709	-35'679	24.3%
Total Innendienst	<b>-65'480</b>	<b>-73'428</b>	12.1%
<b>Total</b>	<b>-142'569</b>	<b>-117'228</b>	-17.8%

Die technischen Kosten sind auf eigene Rechnung, sie umfassen neben dem Personal- vor allem den Provisionsaufwand für den Vertrieb.

Im Sachaufwand Innendienst enthalten sind Kosten für Informatik, Telekommunikation, Marketing, Infrastruktur und Administration.

## 2.4 Finanzielles Ergebnis: Erfolg aus Kapitalanlagen

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN</b>			
Ertrag aus Anlageliegenschaften	63'556	54'178	-14.8%
Wertschriftenertrag	93'250	95'217	2.1%
Hypothekenertrag	951	1'042	9.5%
Übrige Kapitalerträge <sup>2</sup>	755	282	-62.6%
Währungsgewinne aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	39'242	63'545	61.9%
Gewinn aus der Veräusserung von Kapitalanlagen <sup>1</sup>	47'167	21'204	-55.0%
	<b>244'921</b>	<b>235'468</b>	-3.9%
<b>NETTOABSCHREIBUNG AUF KAPITALANLAGEN</b>			
Zuschreibung auf Kapitalanlagen	23'848	43'308	81.6%
Abschreibung auf Kapitalanlagen <sup>3</sup>	-36'506	-44'583	22.1%
	<b>-12'658</b>	<b>-1'275</b>	-89.9%
<b>AUFWAND FÜR KAPITALANLAGEN</b>			
Aufwand für die Verwaltung der Anlageliegenschaften	-14'172	-12'312	-13.1%
Aufwand für die Verwaltung der Wertschriften	-877	-1'251	42.7%
Währungsverluste aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	-43'602	-93'125	113.6%
Verlust aus der Veräusserung von Kapitalanlagen <sup>1</sup>	-36'917	-13'029	-64.7%
	<b>-95'568</b>	<b>-119'717</b>	25.3%
<b>WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN ENTWICKLUNGSLIEGENSCHAFTEN</b>	3'586	1'313	-63.4%
<b>Total</b>	<b>140'281</b>	<b>115'789</b>	-17.5%

<sup>1)</sup> Die Summe der realisierten Gewinne und Verluste von – CHF 21.4 Millionen (Vorjahr CHF 5.1 Millionen) ist in der Geldflussrechnung nach Anlageart dargestellt.

Dieser Wert resultiert u. a. aus den Währungsabsicherungsmaßnahmen, die der Abfederung der Risiken im Anlagegeschäft dienen. Die Werte sind brutto dargestellt, sie haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, weil das Volumen der abzusichernden Anlagen angestiegen ist.

Gewinne und Verluste auf Anlagen und Derivaten neutralisieren sich bei abgesicherten Positionen (netto) weitgehend.

<sup>2)</sup> Inkl. Anteil am Ergebnis Beteiligungen (siehe Erläuterung 4.2)

<sup>3)</sup> Inkl. Goodwillabschreibung Beteiligungen (siehe Erläuterung 4.2)

## 2.5 Finanzielles Ergebnis: Übriges

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>ÜBRIGER FINANZIELLER ERTRAG</b>			
Zinserträge und Provisionen	10'890	10'442	-4.1%
Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	24	0	-100.0%
	<b>10'914</b>	<b>10'442</b>	-4.3%
<b>ÜBRIGER FINANZIELLER AUFWAND</b>			
Übriger Zinsaufwand	-3'907	-3'879	-0.7%
Personalaufwand übriges Geschäft <sup>1</sup>	-5'095	-2'919	-42.7%
Verwaltungskosten	-9'665	-10'287	6.4%
	<b>-18'667</b>	<b>-17'085</b>	-8.5%
<b>Abschreibung auf Sachanlagen</b>	<b>-163</b>	<b>-137</b>	-15.8%
<b>Total</b>	<b>-7'916</b>	<b>-6'780</b>	-14.4%

<sup>1)</sup> Inkl. Impairment Arbeitgeberbeitragsreserve in 2016  
(siehe Erläuterung 4.5)

## 2.6 Steuern

In CHF 1'000	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Ertragssteuern	-1'663	-871	-47.6%
Übrige Steuern	-147	631	-528.2%
Veränderung der latenten Steuern	7'322	-4'637	-163.3%
<b>Total</b>	<b>5'512</b>	<b>-4'877</b>	-188.5%

### 3 SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

In CHF 1'000	2016			2017		
	Versicherungsgeschäft	Übriges Geschäft	Total	Versicherungsgeschäft	Übriges Geschäft	Total
Bruttoprämien	872'700			880'758		
Anteil der Rückversicherer	-3'086			-3'438		
Veränderung der Prämienüberträge	-2'721			2'207		
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>	<b>866'893</b>		<b>866'893</b>	<b>879'527</b>		<b>879'527</b>
<b>Übriger versicherungstechnischer Ertrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>400</b>		<b>400</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen brutto	-625'912			-670'434		
Anteil der Rückversicherer	4'304			4'255		
Bezahlte Versicherungsleistungen für eigene Rechnung			-621'608			-666'179
Veränderung der Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle	-920			1'953		
Anteil der Rückversicherer	-12			-545		
Veränderung Rückstellung für unerledigte Versicherungsfälle für eigene Rechnung			-932			1'408
Veränderung der technischen Reserven	-236'829			-182'958		
Anteil der Rückversicherer	-1'728			-388		
Veränderung technische Reserven für eigene Rechnung			-238'557			-183'346
<b>Versicherungsleistungen für eigene Rechnung</b>			<b>-861'097</b>			<b>-848'117</b>
<b>Technische Kosten</b>	<b>-142'569</b>		<b>-142'569</b>	<b>-117'228</b>		<b>-117'228</b>
Übriger Aufwand	-1'499			-672		
Zuweisung an die Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-6'000			-11'000		
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-19'629			-19'751		
Entnahme aus den Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	19'629			19'751		
<b>Übriger versicherungstechnischer Aufwand</b>			<b>-7'499</b>			<b>-11'672</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes</b>			<b>-144'272</b>			<b>-97'090</b>

In CHF 1'000	2016			2017		
	Versicherungs- geschäft	Übriges Geschäft	Total	Versicherungs- geschäft	Übriges Geschäft	Total
Übertrag aus vorheriger Seite						
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes</b>			<b>-144'272</b>			<b>-97'090</b>
Ertrag aus Kapitalanlagen	230'724	14'197		229'237	6'231	
Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen	-12'676	18		-353	-922	
Aufwand für Kapitalanlagen	-91'247	-4'321		-118'045	-1'672	
Wertbeeinträchtigungen Entwicklungsliegenschaften	0	3'586		0	1'313	
Übriger finanzieller Ertrag	10'289	625		9'798	644	
Übriger finanzieller Aufwand	-5'923	-12'744		-8'820	-8'265	
Abschreibung auf Sachanlagen	-148	-15		-131	-6	
<b>Finanzielles Ergebnis</b>	<b>131'019</b>	<b>1'345</b>	<b>132'364</b>	<b>111'686</b>	<b>-2'677</b>	<b>109'009</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-13'252</b>	<b>1'345</b>	<b>-11'907</b>	<b>14'596</b>	<b>-2'677</b>	<b>11'919</b>
Steuern	7'618	-2'106	5'512	-4'583	-294	-4'877
Minderheitsanteile		-5'208	-5'208		-288	-288
<b>Jahresverlust / Jahresgewinn</b>	<b>-5'634</b>	<b>-5'969</b>	<b>-11'603</b>	<b>10'013</b>	<b>-3'259</b>	<b>6'754</b>

Das Übrige Geschäft umfasst die Beiträge aus der Pax Holding, aus den Beteiligungen Pax Verwaltungen AG, Credi AG und Dextra Versicherungen AG sowie der Pax Anlage Gruppe bis zum Verkauf.

## 4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 4.1 Anlagespiegel

In CHF 1'000	Anlageliegen- schaften aus Versicherungs- geschäft Verkehrswerte	Anlageliegen- schaften aus Pax Anlage Gruppe Verkehrswerte	Anlageliegen- schaften Verkehrswerte Total	Sachanlagen Anschaffungs- wert
<b>2016</b>				
<b>Stand per 01.01.2016</b>	<b>1'044'298</b>	<b>89'465</b>	<b>1'133'763</b>	<b>542</b>
Zugänge	8'542	93'629	102'171	280
Abgänge	-4'412	0	-4'412	-257
Wertveränderungen	8'757	1'855	10'612	0
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>1'057'185</b>	<b>184'949</b>	<b>1'242'134</b>	<b>565</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>				
<b>Stand per 01.01.2016</b>				<b>-223</b>
Abgänge				219
Abschreibungen				-163
<b>Stand per 31.12.2016</b>				<b>-167</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2016</b>	<b>1'057'185</b>	<b>184'949</b>	<b>1'242'134</b>	<b>398</b>
Davon im Bau für den Bestand	12'852	0	12'852	
Anschaffungswert per 31.12.2016	914'616	175'798	1'090'413	
<b>2017</b>				
<b>Stand per 01.01.2017</b>	<b>1'057'185</b>	<b>184'949</b>	<b>1'242'134</b>	<b>565</b>
Zugänge	4'039	6	4'045	12
Veränderung Konsolidierungskreis	416	-184'351	-183'935	-74
Abgänge	0	0	0	-19
Wertveränderungen	37'756	-604	37'152	0
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>1'099'396</b>	<b>0</b>	<b>1'099'396</b>	<b>484</b>
<b>KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN</b>				
<b>Stand per 01.01.2017</b>				<b>-167</b>
Abgänge				18
Veränderung Konsolidierungskreis				21
Abschreibungen				-137
<b>Stand per 31.12.2017</b>				<b>-265</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2017</b>	<b>1'099'396</b>	<b>0</b>	<b>1'099'396</b>	<b>219</b>
Davon im Bau für den Bestand	12'963	0	12'963	
Anschaffungswert per 31.12.2017	918'838	0	918'838	

Infolge Verkauf der gesamten Beteiligung sind keine Anlageliegenschaften der Pax Anlage Gruppe auszuweisen, ebenso auch keine künftigen Zahlungsverpflichtungen (Vorjahr: TCHF 81).

## 4.2 Beteiligungen

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	
			Veränderung zum Vorjahr
<b>Stand per 01. Januar</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	100.0%
Zugänge	0	5'230	100.0%
Abschreibung Goodwill	0	-101	100.0%
Anteil am Ergebnis	0	-191	100.0%
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>0</b>	<b>4'938</b>	100.0%

Für den Zeitraum seit Erwerb der Beteiligung Dextra Versicherungen AG wurden auf dem Goodwill TCHF 101 abgeschrieben. Der verbleibende Goodwill beträgt TCHF 1'920.

## 4.3 Kapitalanlagen

	31.12.2016	31.12.2017	
<b>ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN KAPITALANLAGEN</b>			Veränderung zum Vorjahr
In CHF 1'000			
<b>AKTIEN UND ANLAGEFONDS</b>			
Wert in der Konzernrechnung = Marktwert	97'065	209'712	116.1%
Ansaffungswert	88'384	186'402	110.9%
In den Aktien enthaltene <b>Private-Equity-Anlagen</b>			
Wert in der Konzernrechnung = Marktwert	6'469	5'554	-14.1%
Ansaffungswert	11'844	10'439	-11.9%
<b>FESTVERZINSLICHE WERTSCHRIFTEN</b>			
Wert in der Konzernrechnung = Amortized-Cost-Bewertung	4'632'230	4'894'252	5.7%
Marktwert	4'920'813	5'138'443	4.4%
Ansaffungswert	4'728'489	4'985'177	5.4%
<b>STRUKTURIERTE PRODUKTE UND DERIVATE</b>			
Wert in der Konzernrechnung = marktnaher Wert	18'734	20'677	10.4%
Ansaffungswert	10'010	20'677	106.6%
<b>DARLEHEN AN KÖRPERSCHAFTEN</b>			
Wert in der Konzernrechnung = Nominalwert abzüglich Delkredere	447'000	482'000	7.8%
Ansaffungswert	447'066	482'066	7.8%
<b>HYPOTHEKEN</b>			
Wert in der Konzernrechnung = Nominalwert abzüglich Delkredere	32'488	55'604	71.2%
Ansaffungswert	32'694	55'810	70.7%



Die festverzinslichen Wertschriften, welche in der Konzernrechnung zu Amortized Cost bewertet sind, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf (Nominalwerte):

<b>FÄLLIGKEITEN</b> In CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	1–6 Jahre	6–11 Jahre	Über 11 Jahre	Total
Stand per 31.12.2016	225'002	1'993'542	1'316'466	997'743	4'532'753
Stand per 31.12.2017	311'214	2'005'623	1'231'729	1'262'858	4'811'424

Die **strukturierten Produkte und Derivate** setzen sich wie folgt zusammen:

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
Devisentermingeschäfte			
– zu Absicherungszwecken	8'670	20'677	138.5%
OTC-Derivate zur Erwerbsvorbereitung nach Basistitel			
– Zinssätze	10'064	0	–100.0%
<b>Total</b>	<b>18'734</b>	<b>20'677</b>	10.4%
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	<b>22'670</b>	<b>9'953</b>	–56.1%

#### 4.4 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>Stand per 01. Januar</b>	<b>1'177'464</b>	<b>1'175'203</b>	–0.2%
Zugänge	24'218	101'101	317.5%
Abgänge	–18'201	–96'958	432.7%
<b>Nettomittelfluss</b>	<b>6'017</b>	<b>4'143</b>	–31.2%
Nicht realisierte Marktwertänderungen	–8'278	140'723	–1'800.0%
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>1'175'203</b>	<b>1'320'069</b>	12.3%

Weitere Anlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung von TCHF 4'146 (Vorjahr TCHF 1'198) sind in den Flüssigen Mitteln vorhanden.

#### 4.5 Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Angaben zu den Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 16

Es besteht eine Vorsorgeeinrichtung, in welcher die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pax Gruppe versichert sind. Die Pax Gruppe beabsichtigt nicht,

wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdeckung am Bilanzstichtag zu ziehen. Daher werden nur die Arbeitgeberbeitragsreserven aktiviert.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in CHF 1'000	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	2017	31.12.2016	2016	2017
Vorsorgeeinrichtungen	7'069	0	7'069	130	6'939	-1'571	-534
<b>Total</b>	<b>7'069</b>	<b>0</b>	<b>7'069</b>	<b>130</b>	<b>6'939</b>	<b>-1'571</b>	<b>-534</b>

Im laufenden Jahr wurde die Arbeitgeberbeitragsreserve mit TCHF 220 (Vorjahr TCHF 127) verzinst.

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der Pax Gruppe		Veränderung zum Vorjahr im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge im Geschäftsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016			2016	2017
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	-4'040	-5'807	-4'040
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4'040</b>	<b>-5'807</b>	<b>-4'040</b>

Der Einbezug der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie die Beurteilung allfälliger Unter- und Überdeckungen erfolgten auf Basis des geprüften Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2017.

#### 4.6 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	4'028	4'031	0.1%
Guthaben aus Versicherungsleistungen	1'647	1'347	-18.2%
Ausstehende Prämien	11'030	9'371	-15.0%
Agenten und Vermittler	91	92	1.1%
Rückversicherung	186	223	20.0%
<b>Total</b>	<b>16'982</b>	<b>15'064</b>	-11.3%

#### 4.7 Entwicklungsliegenschaften

In CHF 1'000	31.12.2016			31.12.2017		
	Deutschschweiz	Romandie	Tessin	Deutschschweiz	Romandie	Tessin
Wohn-Liegenschaften	220'384	0	8'766	0	0	0
<b>Total</b>	<b>220'384</b>	<b>0</b>	<b>8'766</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>229'150</b>			<b>0</b>

Da die Pax Anlage AG Ende März 2017 verkauft wurde, enthält das Portfolio der Pax Gruppe per Ende 2017 keine zum Verkauf bestimmten Entwicklungsliegenschaften.

#### 4.8 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

In CHF 1'000	31.12.2016			31.12.2017		
	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
Private Vorsorge	2'244'892	-2'878	2'242'014	2'301'804	-1'779	2'300'025
Berufliche Vorsorge	3'357'099	-5'429	3'351'670	3'508'332	-6'139	3'502'193
Übrige	8'331	0	8'331	8'345	0	8'345
<b>Total</b>	<b>5'610'322</b>	<b>-8'307</b>	<b>5'602'015</b>	<b>5'818'481</b>	<b>-7'918</b>	<b>5'810'563</b>

#### 4.9 Prämienüberträge

In CHF 1'000	31.12.2016			31.12.2017		
	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung
Private Vorsorge	61'266	-554	60'712	59'025	-520	58'505
Übrige	49	-1	48	49	-1	48
<b>Total</b>	<b>61'315</b>	<b>-555</b>	<b>60'760</b>	<b>59'074</b>	<b>-521</b>	<b>58'553</b>

#### 4.10 Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle

In CHF 1'000	31.12.2016			31.12.2017		
	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung	Brutto	Rück- versicherung	Für eigene Rechnung
Private Vorsorge	60'062	0	60'062	59'914	0	59'914
Berufliche Vorsorge	64'460	-545	63'915	64'969	0	64'969
<b>Total</b>	<b>124'522</b>	<b>-545</b>	<b>123'977</b>	<b>124'883</b>	<b>0</b>	<b>124'883</b>

#### 4.11 Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
<b>A) RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE KÜNFTIGE ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG DER VERSICHERUNGSNEHMER</b>			
Saldo der Rückstellungen zu Beginn des Jahres	89'869	76'238	-15.2%
Nettoentnahme zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer	-19'629	-19'751	0.6%
Zuweisung zulasten des Jahresergebnisses	6'000	11'000	83.3%
<b>Total</b>	<b>76'240</b>	<b>67'487</b>	<b>-11.5%</b>
<b>B) ZU VERTEILENDE ÜBERSCHÜSSE</b>			
Den Stiftungen zugewiesene, aber von diesen noch nicht verteilte Überschüsse	4'301	4'139	-3.8%
<b>Total</b>	<b>80'541</b>	<b>71'626</b>	<b>-11.1%</b>
<b>C) MEHR- UND MINDERWERTE (LATENTE ÜBERSCHÜSSE)</b>			
Latente Überschüsse aus der Anwendung der Legal Quote auf Mehr- und Minderwerte (Berufliche Vorsorge)*	76'894	99'629	29.6%
<b>Total</b>	<b>157'435</b>	<b>171'255</b>	<b>8.8%</b>

\* In der Beruflichen Vorsorge sind die Bestimmungen über die getrennte Führung der Betriebsrechnung Berufliche Vorsorge zu beachten. Deshalb wurden 90 Prozent der Mehr- und Minderwerte zwischen der Konzernrechnungslegung und der handelsrechtlichen Rechnung dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge zugewiesen. Diese bilanztechnischen Wertunterschiede sind nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar.

#### 4.12 Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

In CHF 1'000	Personal- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
<b>2016</b>				
<b>Stand per 01.01.2016</b>	<b>2'735</b>	<b>2'547</b>	<b>57'621</b>	<b>62'903</b>
Verwendung	-805	-192	0	-996
Veränderung erfolgswirksam	643	1'340	-7'322	-5'340
Veränderung über Neubewertungsreserve	0	0	-315	-315
<b>Stand per 31.12.2016</b>	<b>2'573</b>	<b>3'695</b>	<b>49'984</b>	<b>56'252</b>

#### 2017

<b>Stand per 01.01.2017</b>	<b>2'573</b>	<b>3'695</b>	<b>49'984</b>	<b>56'252</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-28	0	-6'084	-6'112
Verwendung	-178	-129	0	-307
Veränderung erfolgswirksam	-2'360	-312	4'637	1'965
Veränderung über Neubewertungsreserve	0	0	5'492	5'492
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>7</b>	<b>3'254</b>	<b>54'029</b>	<b>57'290</b>

#### 4.13 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

#### 2016

	Zinssätze	2018	2019	2020	2021–2025	Total
<b>FÄLLIGKEITEN</b>						
In CHF 1'000						
Geldmarktkredite	0.40–2.18%	12'500		15'000		
Festhypotheken	1.99%	2'000				
Festhypotheken	1.69%		400			
Festhypotheken	1.35–3.00%				34'435	
<b>Total per 31.12.2016</b>		<b>14'500</b>	<b>400</b>	<b>15'000</b>	<b>34'435</b>	<b>64'335</b>

#### 2017

	Zinssätze	2019	2020	2021	2022–2026	Total
<b>FÄLLIGKEITEN</b>						
In CHF 1'000						
Geldmarktkredite BKB	2.18%		15'000			
<b>Total per 31.12.2017</b>		<b>0</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>

Mit dem Verkauf der Pax Anlage AG Ende März 2017 sind auch die entsprechenden Verpflichtungen durch den Käufer übernommen worden. Diese betragen Ende 2016 TCHF 49'335.

#### 4.14 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
Rückversicherung	813	640	-21.3%
Vorausbezahlte Prämien	14'190	11'280	-20.5%
Verbindlichkeiten gegenüber Sammelstiftungen	20'576	94'711	360.3%
Noch nicht ausbezahlte Versicherungsleistungen	4'829	12'223	153.1%
Prämiendepots	59'148	57'604	-2.6%
Agenten und Vermittler	21'307	7'545	-64.6%
Sonstige Verbindlichkeiten	13	30	138.1%
<b>Total</b>	<b>120'876</b>	<b>184'033</b>	<b>52.2%</b>

#### 4.15 Bankschulden (feste Vorschüsse) und Festhypotheken

##### 2016

	Zinssätze	2017	Länger als 1 Jahr	Total
<b>FÄLLIGKEITEN</b>				
In CHF 1'000				
Geldmarktkredite	0.40–1.53%	108'500		
Festhypothek	1.26%	400		
Festhypothek	1.54–1.95%		370	
<b>Total per 31.12.2016</b>		<b>108'900</b>	<b>370</b>	<b>109'270</b>

##### 2017

	Zinssätze	2018	Länger als 1 Jahr	Total
<b>FÄLLIGKEITEN</b>				
In CHF 1'000				
<b>Total per 31.12.2017</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Mit dem Verkauf der Pax Anlage AG Ende März 2017 sind auch die entsprechenden Verpflichtungen durch den Käufer übernommen worden.

#### 4.16 Grundkapital

Die Pax Holding ist als Genossenschaft nach schweizerischem Recht organisiert und besitzt weder ein Anteilschein- noch ein Dotationskapital. Die im Einzelabschluss der Holding ausgewiesenen offenen Reserven sind im Konzernabschluss der Pax Gruppe in den Gewinnreserven enthalten.

## 5 WEITERE ANGABEN

### 5.1 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Lebensversicherungsbereich bestehen folgende Eigentumsbeschränkungen:

#### a) Flüssige Mittel

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Bereitgestellte Mittel für Devisentermingeschäfte	22'190	20'677
Bereitgestellte Mittel für Futures	2'369	–
Verpflichtung aus Devisentermingeschäften	22'415	9'953
Verpflichtung aus Futures	255	–

Vorstehende Flüssige Mittel sind zur Sicherung der stichtagsbezogenen Verpflichtung aus Devisentermingeschäften und Futures bereitgestellt.

#### b) Kapitalanlagen

Nebst den aufsichtsrechtlichen und den oben erwähnten Einschränkungen bestehen keine weiteren Verfügungsbeschränkungen für Kapitalanlagen.

Im Nichtversicherungsbereich bestanden im Vorjahr folgende Eigentumsbeschränkungen der Pax Anlage Gruppe:

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Anlageliegenschaften (belastet)	99'094	0
Total Grundpfandrechte nominell	95'673	0
Hinterlegt zur Sicherung von Krediten	51'850	0
Beanspruchte Hypothekarkredite von Dritten	37'605	0

### 5.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Mietverträge

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Leasing, Vertragsende 29.02.2020	15	9
Mietvertrag Creadi AG, Laufzeit bis 30.09.2019	0	36

### 5.3 Aktiven im Securities Lending

Im Rahmen eines Securities-Lending-Vertrages wurden einzelne Teilvermögen an festverzinslichen Wertschriften gegen Kommission ausgeliehen.

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Das Volumen am Bilanzstichtag beträgt:	296'830	287'811

### 5.4 Investment Commitments in Private Equity

Im Rahmen der laufenden Anlagetätigkeit im Versicherungsgeschäft geht die Pax Gruppe Verpflichtungen ein, Wertschriften zu einem zukünftigen Zeitpunkt und zu einem im Voraus definierten Preis zu kaufen. Kommt eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach, so

liegen die entsprechenden Wiederbeschaffungskosten höher oder tiefer und es können zusätzliche Zinsbelastungen anfallen. Ferner können die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Wertschriften Wertschwankungen unterliegen. Insgesamt belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen aus Investment Commitments auf:

In EUR 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Verpflichtungen aus Investment Commitments	730	730

### 5.5 Brandversicherungswerte

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Der Brandversicherungswert der Anlageliegenschaften beträgt:	1'055'238	897'822

Der Rückgang der ausgewiesenen Brandversicherungswerte ist hauptsächlich auf den Verkauf der Pax Anlage Gruppe zurückzuführen.

### 5.6 Nahestehende Unternehmen und Personen

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1'261	0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	4'084

Der Ausweis von Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen ist eine Folge des Primatwechsels per 01. Januar 2018.

### 5.7 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 672'840 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 645'520 inkl. MWST).

Für revisionsnahe Dienstleistungen wurden CHF 58'320 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 98'000 inkl. MWST) verrechnet, zusätzliche Dienstleistungen sind nicht angefallen (Vorjahr: CHF 39'580 inkl. MWST).

### 5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2018 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Konzernrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG 2017 AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



## Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Pax Holding (Genossenschaft), Basel

### Konzernrechnung 2017

#### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 53 bis 80), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Dormann', written over a horizontal line.

**Hieronymus T. Dormann**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Sousa', written over a horizontal line.

**Raphael Sousa**  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. März 2018

# PAX HOLDING

JAHRESRECHNUNG 2017

## ERFOLGSRECHNUNG DER PAX HOLDING (GENOSSENSCHAFT), BASEL

In CHF 1'000	2016	2017
Beteiligungsertrag	3'200	102'220
Zinsertrag Darlehen	427	615
Wertschriftenertrag	216	544
Zinsertrag	0	5
Währungsgewinne aus Kapitalanlagen	0	281
Gewinn aus Veräusserung von Kapitalanlagen	0	1'618
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>	<b>3'843</b>	<b>105'283</b>
Zuschreibung auf Kapitalanlagen	0	242
Abschreibung auf Kapitalanlagen	-398	-5'267
<b>Nettoabschreibung auf Kapitalanlagen</b>	<b>-398</b>	<b>-5'025</b>
Externe Verwaltungskosten	-30	-133
Währungsverluste aus Kapitalanlagen	0	-79
Verluste aus Veräusserung von Kapitalanlagen	0	-1'057
<b>Aufwand für Kapitalanlagen</b>	<b>-30</b>	<b>-1'269</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>3'415</b>	<b>98'989</b>
Organ- und Verwaltungsaufwand	-2'229	-3'015
Übriger finanzieller Aufwand	-335	-332
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>851</b>	<b>95'642</b>
Steuern	-51	-47
<b>Jahresgewinn</b>	<b>800</b>	<b>95'595</b>

## BILANZ DER PAX HOLDING (GENOSSENSCHAFT), BASEL

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	1'684	4'168
Forderungen gegenüber Pax Versicherung	0	38
Übrige kurzfristige Forderungen	143	211
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	188
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'827</b>	<b>4'605</b>
Wertschriften	4'690	26'067
Darlehen gegenüber Pax Versicherung	0	47'000
Nachrangige Darlehen gegenüber Pax Versicherung	40'000	40'000
<b>Finanzanlagen</b>	<b>44'690</b>	<b>113'067</b>
Beteiligungen	55'567	79'253
<b>Anlagevermögen</b>	<b>100'257</b>	<b>192'320</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>102'084</b>	<b>196'925</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	2'828	2'176
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	140	40
Passive Rechnungsabgrenzung	434	432
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'402</b>	<b>2'648</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'000	15'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>15'000</b>	<b>15'000</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>18'402</b>	<b>17'648</b>
<b>Gesetzliche Gewinnreserve</b>	<b>74'000</b>	<b>74'500</b>
Vortrag vom Vorjahr	8'882	9'182
Jahresgewinn	800	95'595
<b>Freiwillige Gewinnreserve</b>	<b>9'682</b>	<b>104'777</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>83'682</b>	<b>179'277</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>102'084</b>	<b>196'925</b>

## ANHANG ZUR PAX HOLDING

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Artikel 957–963b OR, gültig ab 01. Januar 2013) erstellt. Beteiligungen werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest «Impairment» unterzogen.

### Lagebericht und Geldflussrechnung

Die Pax Holding (Genossenschaft) erstellt eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund kann in der vorliegenden Jahresrechnung auf die Erstellung eines Lageberichtes sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet werden.

### Beteiligungen

	Beteiligungsquote 31.12.2016	Beteiligungsquote 31.12.2017	Aktienkapital 31.12.2017 In CHF 1'000	Davon einbezahlt
<b>Die direkten Holdingbeteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:</b>				
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung)	100.0%	100.0%	120'000	100.0%
Creadi AG, Basel	100.0%	100.0%	4'000	100.0%
Dextra Versicherungen AG, Zürich Kauf per 19.10.2017		25.0%	8'000	100.0%
Pax Anlage AG, Basel	48.9%			
<b>Anmerkung</b>				
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG ist ihrerseits an folgender Gesellschaft beteiligt: Pax Verwaltungen AG, Basel		100.0%	250	100.0%
Pax Anlage AG, Basel	8.7%			
<b>Die Pax Anlage AG besitzt ihrerseits Beteiligungen an:</b>				
Pax Wohnbauten AG, Basel	100.0%			
Pax Verwaltungen AG, Basel, verkauft an Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, per 01.04.2017	100.0%			

Die Pax Holding (Genossenschaft) und die Pax Versicherung haben am 05. Januar 2017 einen Vertrag über den Verkauf ihrer Mehrheitsbeteiligung von 57.6 Prozent an der Pax Anlage AG unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion ist am 31. März 2017 erfolgt. Dies erklärt auch den hohen Beteiligungsertrag.

Am 25. Oktober 2017 hat die Pax Versicherung ihr Aktienkapital von CHF 60 Millionen auf CHF 120 Millionen erhöht. Damit wird die Eigenkapitalbasis weiter ausgebaut. Die Einlage für die Kapitalerhöhung leistete die Pax Holding als Alleinaktionärin aus ihren eigenen Mitteln.

Am 19. Oktober 2017 hat sich die Pax Holding (Genossenschaft) mit 25 Prozent an der Dextra Versicherungen AG in Zürich beteiligt. Das Grundkapital dieser Gesellschaft von CHF 8 Millionen ist vollumfänglich libertiert.

### Wertschriften und Darlehen

Die Mittel aus dem Verkauf der Pax Anlage AG wurden teils in Wertschriften investiert. Zudem wurde, zusätzlich zur Kapitalerhöhung, ein Darlehen an die Pax Versicherung gewährt.

### Nachrangige Darlehen

An Gesellschaften mit einem Beteiligungsverhältnis wurden folgende nachrangige Darlehen gewährt:

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel	40'000	40'000
	<b>40'000</b>	<b>40'000</b>

Das Darlehen an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, wurde auf unbestimmte Dauer gewährt.

### Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel	2'507	–
Pax Anlage AG, Basel	321	–
Creadi AG, Basel	–	2'176
	<b>2'828</b>	<b>2'176</b>

Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten inkl. Finanzierung der Verlustübernahme bei Creadi AG in Höhe von TCHF 2'176.

### Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten

FÄLLIGKEITEN UND ZINS In CHF 1'000	Zinssätze	Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre
Stand per 31.12.2016	2.18%	15'000	–
Stand per 31.12.2017	2.18%	15'000	–

### Eventualverpflichtungen

Im Rahmen der MWST-Gruppenbesteuerung haftet die Pax Holding (Genossenschaft) solidarisch.

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Pax Holding (Genossenschaft) beschäftigt keine Mitarbeitenden.

### Ereignisse nach Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 20. März 2018 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Jahresrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

## ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

In CHF 1'000	31.12.2016	31.12.2017
Vortrag vom Vorjahr	8'882	9'182
Jahresgewinn	800	95'595
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Delegiertenversammlung</b>	<b>9'682</b>	<b>104'777</b>
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung:		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-500	-75'500
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>9'182</b>	<b>29'277</b>

Der Verwaltungsrat beantragt, nach Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserve den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2017 AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



## Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Pax Holding (Genossenschaft), Basel

### Jahresrechnung 2017

#### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Pax Holding (Genossenschaft), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 84 bis 88), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Dormann', written in a cursive style.

**Hieronymus T. Dormann**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Sousa', written in a cursive style.

**Raphael Sousa**  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. März 2018

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeberin**

Pax Holding (Genossenschaft), Basel

### **Text**

Pax

### **Konzept und Design**

Multiplikator AG

### **Fotos**

Julian Salinas

© Copyright 2018 by Pax Holding  
(Genossenschaft)

Vollständiger oder auszugsweiser  
Nachdruck nur mit schriftlicher  
Genehmigung der Pax Holding  
(Genossenschaft)

Online:  
[www.pax.ch/geschaeftsbericht](http://www.pax.ch/geschaeftsbericht)